



LEISTUNGSBESCHREIBUNG

Beschaffung eines Tanklöschfahrzeuges (TLF 4000 St) für die Feuerwehr Hürsenberg-Hainich

TLF 4000 St Hürsenberg-Hainich
Los 1: Fahrgestell und Feuerwehrtechnischer Aufbau

Auftraggeber:	Gemeinde Hürsenberg-Hainich
Vergabenummer:	KU-2026-160
Version:	V1
Datum:	26.05.2026

KommunalUp

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	3
Wertungsverfahren	5
Leistungsverzeichnis	7
Beladeplan	42
Abfragen / Bieterangaben	48
Preisangaben	49

Vorbemerkungen

V1 – Zielsetzung

Die Zielsetzung der Leistungserfüllung bezieht sich auf die Lieferung von einem betriebsbereiten Tanklöschfahrzeug 4000 für die Gemeinde Hörselberg-Hainich nach dieser Leistungsbeschreibung. An dieser Zielsetzung haben die Auftragnehmer aller Lose vollumfänglich mitzuwirken.

V2 – Grundlagen (Thüringen)

Nachfolgend aufgeführte Vorschriften, Regeln und Normen müssen in Ihrer jeweils aktuellen Fassung zwingend eingehalten werden:

- DIN EN 1846-1 bis -3
- DIN 14502-1 bis -3
- DIN 14530-21
- StVZO
- Unfallverhütungsvorschrift DGUV 49 „Feuerwehren“
- Sicherheit von Maschinen EN 418, EN ISO 2000, EN 61310-1, EN 60204-1
- Vorschriften über elektrischen Anlagen VDE-/DIN-Normen

Ausnahmen oder Abweichungen ergeben sich ausschließlich aus dieser Leistungsbeschreibung.

V3 – Sprache

Die Angebotsunterlagen sind grundsätzlich in deutscher Sprache abzugeben.

V4 – Ausfüllhinweise

- Alle Angaben müssen zweifelsfrei erkennbar und lesbar sein.
- Es dürfen keine unzulässigen Änderungen oder Ergänzungen an den Vergabeunterlagen vorgenommen werden.
- Das Feld „Angebotspreis“ ist nur bei optionalen Positionen zu verwenden.
- Das Feld „Bemerkungen“ kann für Verweise auf ein zusätzliches Beiblatt verwendet werden.
- Preise sind grundsätzlich in Euro (€) anzugeben.
- Zur Angebotserläuterung dürfen aussagekräftige Unterlagen wie Datenblätter, Zeichnungen oder Grafiken beigelegt werden.

V5 – Eignungskriterien

Die Eignungskriterien ergeben sich aus den Vergabeunterlagen bzw. der Auftragsbekanntmachung. Die entsprechenden Eignungsnachweise sind dem Angebot beizufügen.

V6 – Fristen

Die Angebote sind elektronisch bis zum 30.06.2026, 11:00 Uhr über das Vergabeportal DTVP einzureichen.

Bieterfragen können bis zum 23.06.2026, 11:00 Uhr über das Vergabeportal DTVP eingereicht werden.

V7 – Gewährleistung

Das Fahrzeug muss bei Übergabe an den Auftraggeber mängelfrei sein. Mängel, die bei der Endabnahme beim Aufbauhersteller vom Auftragnehmer nicht festgestellt wurden, müssen vom Auftragnehmer auch zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen der Gewährleistung kostenlos, inkl. der notwendigen Überführungen, beseitigt werden.

V8 – Nebenangebote

- Nebenangebote sind nicht zugelassen.

V9 – Vertragsstrafen bei Lieferverzug

Der Bieter hat eine verbindliche Lieferzeit bei Angebotsabgabe anzugeben, die auch in die Zuschlags- und Wertungskriterien einfließt.

Gerät der Auftragnehmer mit der Lieferung oder der Fertigstellung der geschuldeten Leistung in Verzug, so ist der Auftraggeber berechtigt, eine Vertragsstrafe zu fordern.

Dem Auftragnehmer wird eine einmalige Karenzzeit von 4 Wochen nach Überschreitung des vereinbarten Liefertermins eingeräumt. Für diesen Zeitraum fällt keine Vertragsstrafe an.

Nach Ablauf der Karenzzeit beträgt die Vertragsstrafe für jede weitere angefangene Kalenderwoche des Verzugs 0,5 % des Netto-Auftragswertes.

Die Vertragsstrafe wird insgesamt auf maximal 5 % des Netto-Auftragswertes begrenzt.

Die Geltendmachung eines weitergehenden Verzugsschadens bleibt unberührt. Die verwirkte Vertragsstrafe wird jedoch auf einen derartigen Schadensersatzanspruch angerechnet.

V10 – Zahlungen

Die vollständige Zahlung erfolgt nach mängelfreier Abnahme und Lieferung des Fahrzeuges an den Auftraggeber. Nachstehende Abschlagszahlungen können auf Wunsch gegen Absicherung durch eine Bankbürgschaft angeboten werden:

- 1/3 der Auftragssumme nach Baubeginn
- 1/3 der Auftragssumme nach Rohbauabnahme
- 1/3 der Auftragssumme nach Endabnahme und Übergabe

V11 – Lieferzeiten

Die Lieferzeiten sind in der Angebotsübersicht verbindlich in Wochen anzugeben. Der zum Zeitpunkt der Auftragserteilung festgelegte Liefertermin bezieht sich auf die mängelfreie Übergabe des Fahrzeuges an den Auftraggeber.

V12 – Ort der Lieferung

Der Auftraggeber holt das Fahrzeug im Werk des Auftragnehmers ab.

Wertungsverfahren

Kriterium	Gewichtung	Max. Punkte
Preis (GPreis)	70 %	7000
Umsetzung der Leistungsbeschreibung (GAnforderungen)	20 %	2000
Lieferzeit (GLieferzeit)	10 %	1000
GESAMT	100 %	10.000

Ausschlusskriterien (A-Kriterien) sind Mindestanforderungen, die zwingend erfüllt werden müssen. Wird ein A-Kriterium nicht erfüllt, führt dies zum Ausschluss des Angebots. Wertungskriterien (W-Kriterien) werden mit dem angegebenen Prozentsatz gewichtet und fließen in die Bewertung der Leistungserfüllung ein.

Berechnungsverlauf

1. Preiswertung (GPreis)

Formel: $GPreis = (\text{niedrigster Angebotspreis} \div \text{zu wertender Angebotspreis}) \times 7.000 \text{ Punkte}$

Maximale Punktzahl: 7.000 Punkte (70 %)

Erläuterung: Der Bieter mit dem niedrigsten Angebotspreis (netto) erhält die volle Punktzahl. Alle anderen Bieter erhalten Punkte im Verhältnis zum günstigsten Angebot.

Rechenbeispiel: Niedrigster Preis: 200.000 € | Angebotspreis Bieter B: 250.000 €

$GPreis = (200.000 / 250.000) \times 7.000 = 5.600 \text{ Punkte}$

2. Leistungswertung (GAnforderungen)

Formel: $GAnforderungen = 2.000 \text{ Punkte} - \Sigma \text{ Punktabzüge (aus W-Kriterien)}$

Maximale Punktzahl: 2.000 Punkte (20 %)

Erläuterung: Jeder Bieter startet mit der maximalen Punktzahl. Für jede Position im Leistungsverzeichnis, die als Wertungskriterium (W-Kriterium) gekennzeichnet ist, wird ein individueller Punktabzug definiert. Wird eine solche Position nicht erfüllt (Zusicherung = NEIN), wird der jeweilige Punktabzug vom Ausgangswert abgezogen.

Die Spalte „Kriterium“ im Leistungsverzeichnis zeigt zu jeder W-Position den maximalen Abzug in Punkten an.

3. Lieferzeitwertung (GLieferzeit)

Formel: $GLieferzeit = 1.000 \text{ Punkte} - (\text{Differenz in Wochen} \times 0,5 \% \times 1.000 \text{ Punkte})$

Maximale Punktzahl: 1.000 Punkte (10 %)

Abzugsrate je Woche Differenz: 0,5 % (= 5,0 Punkte pro Woche)

Erläuterung: Der Bieter mit der kürzesten Lieferzeit erhält die volle Punktzahl von 1.000 Punkten. Für jeden anderen Bieter wird die Differenz in Wochen zum schnellsten Angebot berechnet. Pro Woche Differenz werden 0,5 % der maximalen Lieferzeitpunkte abgezogen. Die Punktzahl kann minimal 0 Punkte betragen.

Rechenbeispiel: Kürzeste Lieferzeit: 40 Wochen | Angebotene Lieferzeit: 48 Wochen (Differenz: 8 Wochen)

$GLieferzeit = 1.000 - (8 \times 5,0 \text{ Punkte}) = 1.000 - 40 = 960 \text{ Punkte}$

Gesamtbewertung

Gesamt = GPreis + GAnforderungen + GLieferzeit = max. 10.000 Punkte

Den Zuschlag erhält der Bieter mit der höchsten Gesamtpunktzahl.

Kriterium	Gewichtung	Max. Punkte
Preis (GPreis)	70 %	7.000
Leistung (GAnforderungen)	20 %	2.000

Kriterium	Gewichtung	Max. Punkte
Lieferzeit (GLieferzeit) – Abzug: 0,5 %/Woche	10 %	1.000
GESAMT	100 %	10.000

Leistungsverzeichnis

Bereich: Fahrgestell

Grundanforderungen				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.1.1	Fahrgestell Grundtyp TLF 4000 Fahrgestell der aktuellen Modellreihe der Massenkategorie S zum Aufbau eines Tanklöschfahrzeuges (TLF 4000) nach DIN 14530-21.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.1.2	Kategorie 2 (geländefähig) Fahrgestell der Kategorie 2 (geländefähig) nach DIN EN 1846-1 und DIN EN 1846-2 mit Allradantrieb.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.1.3	Vorderachsausführung Verstärkte Vorderachse, mindestens 6.000 kg Achslast, Stabilisatoren und Stoßdämpfer in verstärkter Ausführung.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.1.4	Hinterachsausführung mit Singlebereifung Singlebereifung, Blattfederung, verstärkt, mindestens 10.000 kg technische Achslast, Stabilisatoren und Stoßdämpfer in verstärkter Ausführung.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.1.5	Einzelkabine mit zwei Sitzplätzen Serienmäßige Einzelkabine (Rechtsverkehr, Linkslenker) mit zwei Sitzplätzen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Gewicht und Abmessungen				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.2.1	Gesamtgewicht 18.000 kg Zulässiges Gesamtgewicht: 18.000 kg.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.2.2	Fahrzeugbreite 2.500 mm Fahrzeugbreite: maximal: 2.500 mm.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.2.3	Fahrzeughöhe 3.450 mm Fahrzeughöhe: maximal: 3.450 mm.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.2.4	Fahrzeuglänge 8.000 mm Fahrzeuglänge: maximal: 8.000 mm.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.2.5	Radstand 4.200 mm Radstand: 4.200 mm (± 100 mm).	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.2.6	Rahmenüberhang Der Rahmenüberhang ist durch den Aufbauhersteller festzulegen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Motor					
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung		Bemerkungen
1.3.1	Antriebsart: Dieselmotor Dieselmotor.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN		
1.3.2	Motorleistung 220 kW Leistung: mindestens: 220 kW.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN		
1.3.3	Abgasnorm EURO 6e Abgasnorm: mindestens: EURO 6e.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN		
1.3.4	Behördenmotor Ausführung als Behördenmotor gemäß VFDB-Merkblatt 06/06 (Entfall Leistungsreduzierung, manuelle Regeneration).	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN		
1.3.5	Abgasanlage (mitte, links) Abgasanlage mit Abgasendrohr, mittig links, nach außen geführt.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN		
1.3.6	Kraftstofftank 100 bis 150l Volumen des Kraftstofftanks: mindestens: 100 l; maximal: 150 l.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN		
1.3.7	Kraftstoffvorwärmung <ul style="list-style-type: none"> Das Fahrzeug ist mit einer automatischen Kraftstoffvorwärmanlage auszustatten, um die Betriebssicherheit des Motors bei extrem niedrigen Außentemperaturen und bei Verwendung von Winterdiesel sicherzustellen. Die Vorwärmung muss im Bereich des Kraftstofffilters integriert sein. Die Aktivierung der Vorwärmung hat temperaturgesteuert und vollautomatisch zu erfolgen, sobald die Kraftstofftemperatur einen kritischen Schwellenwert unterschreitet. Eine manuelle Bedienung durch den Fahrer darf nicht erforderlich sein. 	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN		
1.3.8	Additivtank Volumen des Additivtanks: kleinstmögliche lieferbare Ausführung.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN		
1.3.9	Motorbremse (Verschleißfreie Dauerbremse) <ul style="list-style-type: none"> Das Fahrzeug ist mit einer verstärkten, mehrstufigen Motorbremse auszustatten. Die Bremsleistung muss durch eine gesteuerte Abgasklappe in Kombination mit einer variablen Ventilsteuerung (Dekompressionsbremse) erzielt werden, um auch im niedrigen Drehzahlbereich eine hohe Verzögerungswirkung zu erreichen. Die Aktivierung muss manuell über einen Lenkstockschalter (mind. 2-stufig) möglich sein. Zusätzlich ist eine Ansteuerung über das Bremspedal zulässig. 	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN		

Getriebe				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.4.1	Wandlergetriebe Vollautomatisches Wandlergetriebe.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.4.2	Einsatzprogramm Fahrprogramm für Einsatzfahrten.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.4.3	Geländefahrprogramm Fahrprogramm für Fahrten im Gelände.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.4.4	Nebenantrieb FPN Nebenantrieb gemäß den Vorgaben des Aufbauherstellers für die Feuerlöschkreiselpumpe.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.4.5	Vorderachssperre Differentialsperre für die Vorderachse, manuell zuschaltbar.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.4.6	Hinterachssperre Differentialsperre für die Hinterachse, manuell zuschaltbar.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.4.7	Längssperre Differentialsperre für die Längsrichtung, manuell zuschaltbar.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.4.8	Pump & Roll Betrieb Parametrierung für einen „Pump & Roll-Betrieb“.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Räder und Reifen				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.5.1	Reifenspezifikation X FORCE ZL Bereifung passend zum Fahrgestell (M+S, 3PMSF, Stahlfelgen, geländetauglich, Michelin X FORCE ZL Geländer oder gleichwertig).	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.5.2	Reifenalter: 24 Monate Die Bereifung darf zum Zeitpunkt der Auslieferung des Fahrgestelles nicht älter als 24 Monate sein.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Bremsen und Sicherheitssysteme				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.6.1	Druckluftbremsanlage Die Vorder- und Hinterachse ist mit einer Druckluftbremsanlage auszustatten.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.6.2	Federspeicherbremse HA Federspeicherbremse auf der Hinterachse.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Bremsen und Sicherheitssysteme				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.6.3	Mehrkreissschutzventil <ul style="list-style-type: none"> Die Bremsanlage ist gemäß den geltenden Richtlinien (ECE-R 13) als Mehrkreis-Anlage auszuführen. Jedes Rad bzw. jede Achse sowie die Nebenverbraucher müssen über ein Mehrkreissschutzventil voneinander entkoppelt sein. Bei einem Rohrbruch oder Leckage in einem der Bremskreise muss das Schutzventil den defekten Kreis automatisch abriegeln. Der Betriebsdruck in den verbleibenden, intakten Kreisen muss auf einem definierten Sicherheitsniveau gehalten werden, um die Manövrierfähigkeit und Bremswirkung des Fahrzeugs zur Selbstrettung sicherzustellen. Sinkt der Druck in einem der Kreise unter den zulässigen Betriebsdruck, muss eine optische und akustische Warnung im Fahrerhaus erfolgen. 	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.6.4	ABS Anti-Blockier-System (ABS) oder gleichwertig.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.6.5	ASR Antriebsschlupfregelung (ASR) oder gleichwertig, abschaltbar.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.6.6	ESP Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) oder gleichwertig, abschaltbar.	WERTUNG -100 Punkte	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.6.7	Geschwindigkeitsregelanlage Ausstattung mit einer Geschwindigkeitsregelanlage (Tempomat)	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.6.8	GSRII-Assistenzsysteme Ausstattung mit allen zulassungsrechtlichen notwendigen Assistenzsystemen gemäß General Safety Regulation II.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.6.9	Geschwindigkeitslimit 100 km/h Begrenzung der Geschwindigkeit auf 100 km/h.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Farbgebung und Lackierung				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.7.1	Lackierung Fahrerhaus RAL 3000 Das komplette Fahrerhaus des Basisfahrgestells ist in Feuerrot (RAL 3000) auszuführen. Die Lackierung muss als hochwertige Mehrschicht-Lackierung (Basis- und Klarlack) ausgeführt sein und umfasst alle sichtbaren Außenflächen des Fahrerhauses.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.7.2	Lackierung Stoßstange RAL 9010 Der Frontstoßfänger ist in Reinweiß (RAL 9010) zu lackieren. Die Lackierung ist in einer besonders widerstandsfähigen Qualität auszuführen, um mechanischen Belastungen im Einsatzbetrieb standzuhalten.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Farbgebung und Lackierung				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.7.3	Lackierung Kühlergrill Serie Die Kühlerverkleidung (Kühlergrill) ist in der unlackierten Serienausführung des Fahrgestellherstellers zu belassen. Sämtliche Kunststoffteile der Frontmaske verbleiben in ihrer werksseitigen Oberflächenbeschaffenheit und Farbgebung (in der Regel Kunststoff dunkelgrau/schwarz, durchgefärbt). Eine nachträgliche Umlackierung durch den Aufbauhersteller ist nicht vorgesehen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.7.4	Lackierung Einstiege RAL 9010 Die fahrer- und beifahrerseitigen Einstiegsverkleidungen (Trittstufenverkleidungen) sind in Reinweiß (RAL 9010) zu lackieren. Um eine hohe Langlebigkeit zu gewährleisten, ist die Lackierung besonders abriebfest und unempfindlich gegenüber mechanischen Einwirkungen (z. B. durch Schuhwerk oder Steinschlag) auszuführen. Die Trittflächen selbst müssen rutschhemmend bleiben und dürfen nicht überlackiert werden.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.7.5	Lackierung Außenspiegel Serie Sämtliche Außenspiegelgehäuse verbleiben in der unlackierten Serienausführung des Fahrgestellherstellers (in der Regel schwarzer, strukturierter Kunststoff). Eine farbliche Anpassung durch den Aufbauhersteller erfolgt nicht.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.7.6	Lackierung Felgen Serie Die Felgen sind in der Serienausführung des Fahrgestellherstellers zu liefern.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.7.7	Lackierung Rahmen Serie Der komplette Leiterraum inklusive aller fahrgestellfesten Anbauteile (wie Achsen, Aufhängungen und Querträger) ist in der unlackierten Serienausführung des Fahrgestellherstellers zu belassen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Fahrerhaus				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.8.1	Fahrersitz luftgefedert Fahrersitz als Einzelsitz, luftgefedert, verstellbar, mit Lendenwirbelstütze und klappbaren Armlehnen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.8.2	Beifahrersitz starr Beifahrersitz als Einzelsitz, ungefedert.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.8.3	Sitzpolster Die Sitzpolster sind in dunklen Farbtönen aus strapazierfähigem Material (Stoff) auszuführen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.8.4	Ohne Sonnenblende außen Entfall der außenliegenden Sonnenblende	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Fahrerhaus					
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung		Bemerkungen
1.8.5	Klimaanlage halbautomatisch Klimaanlage, halbautomatisch (automatische Temperaturregelung, manuelle Verstellung der Luftstärke)	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN		
1.8.6	Elektrische Fensterheber Die Seitenfenster der Fahrerkabine sind mit elektrischen Fensterhebern für Fahrer- und Beifahrerseite auszustatten.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN		
1.8.7	DAB+ Radio DAB+-Radio mit Antenne, mind. zwei Lautsprechern und USB-Anschluss.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN		
1.8.8	Servolenkung Ausstattung mit Servolenkung, sowie höhen- und neigungsverstellbarem Lenkrad.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN		
1.8.9	Multifunktionslenkrad Das Lenkrad ist als Multifunktionslenkrad mit Funktionstasten für Radio und Telefon auszuführen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN		
1.8.10	Kombiinstrument Das Kombiinstrument ist analog oder digital mit Geschwindigkeitsanzeige, Drehzahlmesser und Zustandsanzeigen auszuführen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN		
1.8.11	Haltegriffe Serienmäßige Haltegriffe im Bereich der Türen und A-Säule.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN		
1.8.12	Außenspiegel elektrisch Die Außenspiegel sind beidseitig elektrisch verstellbar und beheizbar auszuführen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN		
1.8.13	Weitwinkelspiegel Die Weitwinkelspiegel sind beidseitig elektrisch verstellbar und beheizbar auszuführen.	WERTUNG -100 Punkte	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN		
1.8.14	Rampenspiegel rechts Rampenspiegel, rechte Fahrzeugseite.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN		
1.8.15	Rampenspiegel links Zusätzlicher Rampenspiegel, linke Fahrzeugseite.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN		
1.8.16	Nahbereichsspiegel Spiegel für den Nahbereich vor dem Fahrzeug, frontseitig, rechts.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN		
1.8.17	Ablagefächer Es sind Ablagefächer in der Fahrer- und Beifahrertür vorzusehen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN		
1.8.18	Armaturenbrett Das Armaturenbrett und die Einbauteile sind in dunklen Farbtönen aus robustem Material auszuführen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN		

Beleuchtung				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.9.1	Hauptscheinwerfer LED Die Hauptscheinwerfer sind in LED-Technik auszuführen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.9.2	Scheinwerferschutzgitter schwarz Scheinwerferschutzgitter grob- und feinmaschig (schwarz).	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.9.3	Nebelscheinwerfer LED Die Nebelscheinwerfer sind in LED-Technik auszuführen.	WERTUNG -100 Punkte	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.9.4	Fahrlicht- und Fernlichtautomatik Es ist eine Fahrlicht- und Fernlichtautomatik mittels Lichtsensor zu verbauen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.9.5	Seitenmarkierungsleuchten in LED-Technik Es sind Seitenmarkierungsleuchten in LED-Technik zu verbauen.	WERTUNG -100 Punkte	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.9.6	Innenraumlicht Es ist ein Innenraumlicht mit Lesespots für Fahrer- und Beifahrer zu verbauen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.9.7	Einstiegsbeleuchtung Es ist eine Einstiegsbeleuchtung für Fahrer- und Beifahrer im Bereich der Fahrzeugtüren zu verbauen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Elektrik				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.10.1	Batterieanlage 24V, 170 Ah Lieferung und Montage von zwei in Reihe geschalteten wartungsarmen Hochleistungsbatterien mit einer Kapazität von jeweils mindestens 170 Ah (Gesamtspannung 24 V).	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.10.2	Verlängertes Batteriekabel Verlängerter Batteriekabelsatz für Feuerwehrfahrzeuge.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.10.3	Lichtmaschine 150 A Das Fahrzeug ist mit einer verstärkten Hochleistungs-Lichtmaschine (Drehstromgenerator) auszustatten. Die Nennstromstärke muss mindestens 150 A (bei 28 V) betragen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.10.4	CAN-Bus-Schnittstelle Parametrisierbare CAN-Bus-Schnittstelle für den Aufbauhersteller.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.10.5	12 V Dose Es ist eine 12 V Dose im Fahrerraum zu verbauen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Elektrik				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.10.6	Scheibenwaschanlage Es ist eine elektrische Scheibenwaschanlage zu verbauen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.10.7	Zentralverriegelung (zwei Schlüssel) Zentralverriegelung (mind. zwei Schlüssel) für Fahrer- und Beifahrertür.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Anhängerkupplung				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.11.1	Anhängerkupplung 2.000 kg Selbsttätige Anhängerkupplung mit zugehörigem Schlussquerträger mit nachstehenden Anforderungen: <ul style="list-style-type: none"> Eignung für Zugösendurchmesser 40 mm Handhebel zum Schließen der Kupplung zul. statische Stützlast: mind. 80 kg zul. Anhängelast (ungebremst): ≥ 1.500 kg zulässige Anhängelast (gebremst): ≥ 2.000 kg Die unfallsichere Art der Anbringung der Anhängerkupplung und der angrenzenden Bauteile müssen einen Anhängerbetrieb zulassen. Die Anhängerkupplung darf nicht nach hinten über den Aufbau hinausragen (max. bündiger Abschluss).	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.11.2	Anhängersteckdose 12 V / 13-polig Lieferung, Montage und Anschluss von einer Anhängersteckdose 12 V / 13-polig am Fahrzeugheck.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.11.3	Anhängersteckdose 24 V / 15-polig Lieferung, Montage und Anschluss von einer Anhängersteckdose 24 V / 15-polig am Fahrzeugheck.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Zubehör				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.12.1	Gummifußmatten Lieferung von Gummifußmatten für Fahrer und Beifahrerseite.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.12.2	Schmutzfänger Ausführung mit Schmutzfängern hinter den Rädern an der Vorder- und Hinterachse.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.12.3	OPTIONAL: Schneeketten Lieferung von Schneeketten (Gleitschutzketten) für alle vier Räder. Typ: "RUDmatic Classic V" oder gleichwertig	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	Einzelpreis (EUR netto): _____ €

Zubehör				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.12.4	Zubehör StVZO Zubehör nach StVZO: <ul style="list-style-type: none"> • Bordwerkzeug • Erste-Hilfe-Set • 2x Warndreiecke • 2x Warnleuchten • 2x Unterlegkeile • Wagenheber 	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Sonstiges				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.13.1	Garantie 24 Monate Beginn der Garantielaufzeit ab dem Zeitpunkt der Zulassung. Garantiedauer: mindestens 24 Monate	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.13.2	Ohne Reserverad Entfall des Reserverades.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.13.3	Schäkel Lieferung und Montage von je zwei Schäkeln (DIN EN 13889) an der Fahrzeugfront und dem Fahrzeugheck (mind. 50 kN).	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.13.4	Entfall des Fahrtenschreibers Entfall des EG-Kontrollgerätes, Verbau eines Dummy-Gerätes sofern technisch notwendig.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.13.5	Zulassungsunterlagen Vorbereitung für die Zulassung als Feuerwehrrfahrzeug; Bereitstellung von Fahrzeugbrief & EG-Übereinstimmungserklärung.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.13.6	Ablieferinspektion Durchführung einer Ablieferinspektion bei dem Aufbauhersteller.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.13.7	Werksanlieferung Lieferung des Fahrgestelles an den Aufbauhersteller.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.13.8	Dokumentation Übergabe der Fahrzeugdokumentation an den Auftraggeber, in Form von Betriebsanleitungen, Wartungsnachweisen und Prüfbüchern. Ersatzweise ist eine digitale Bereitstellung der Unterlagen möglich.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Bereich: Aufbau

Allgemeine Anforderungen				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.1.1	Feuerwehrtechnischer Aufbau TLF 4000 Feuerwehrtechnischer Aufbau für ein Tanklöschfahrzeug (TLF 4000) nach DIN 14530-21.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.1.2	Gesamtmasse 18.000 kg Die rechnerische und tatsächliche Gesamtmasse des Fahrzeuges (Fahrgestell, Aufbau, Beladung, Personal) darf die zulässige Gesamtmasse von 18.000 kg nicht überschreiten.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.1.3	Fahrzeuglänge 8.000 mm Die gesamte Fahrzeuglänge darf 8.000 mm nicht überschreiten.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.1.4	Fahrzeughöhe 3.450 mm Die gesamte Fahrzeughöhe darf 3.450 mm nicht überschreiten.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.1.5	Fahrzeugbreite 2.500 mm Die gesamte Fahrzeugbreite darf 2.500 mm nicht überschreiten.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.1.6	Farbgebung RAL 3000 (feuerrot) Die Farbgebung des feuerwehrtechnischen Aufbaus erfolgt durch Lackierung in der Farbe: RAL 3000 (feuerrot)	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.1.7	Kotflügel RAL 9010 (reinweiß) Die Farbgebung der hinteren Kotflügel erfolgt durch Lackierung in der Farbe: RAL 9010 (reinweiß)	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.1.8	Rollläden hellgrau/silberfarben Die Farbgebung der Rollläden erfolgt in der Farbe "hellgrau/silberfarben" gemäß DIN 14502-3.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.1.9	Unterbodenschutz Aufbringung einer geeigneten Unterbodenschutzkonservierung vollflächig unterhalb des Fahrgestelles und des Feuerwehrtechnischen Aufbaus.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.1.10	Gewichtsbilanz nach Beauftragung Nach Beauftragung ist durch den Auftragnehmer vorab eine Gewichtsplanung bzw. Gewichtsbilanz zu erstellen und mit dem Auftraggeber abzustimmen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Fahrerraum				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.2.1	Bedieneinrichtung mit Display Lieferung, Montage und Anschluss einer Bedien- und Kontrolleinrichtung im Fahrerraum für nachstehende Funktionen: <ul style="list-style-type: none"> • Blaulichtanlage (gesamt und einzeln schaltbar) • Folgetonhorn • Heckwarneinrichtung • Umfeldbeleuchtung • Rückfahrscheinwerfer • Anzeige von geöffneten Geräteräumen und Dachkästen • Anzeige bei ausgefahrenem Lichtmast • Unterspannung • Füllstand des Löschwassertankes • Bedienung des Pump & Roll-Betriebes • Manuelle Zuschaltung der Rückfahrkamera 	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.2.2	Einsatzstellentaster Programmierung eines Einsatzstellentasters. Die Festlegung der einzelnen Funktionen erfolgt in Abstimmung mit dem Auftraggeber.	WERTUNG -100 Punkte	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.2.3	LED-Leseleuchte mit Nachtmodus Lieferung, Montage und Anschluss von einer Schwanenhals-Leseleuchte in LED-Technik (Lichtfarbe: weiß und umschaltbar in Nachtmodus rot) für den Beifahrerplatz. Die Funktion von Sicherheitssystemen (wie Airbags) darf nicht beeinträchtigt werden. Anbringung in Abstimmung mit dem Auftraggeber.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.2.4	Rückfahrkamera Lieferung, Montage und Anschluss einer Rückfahrkamera ohne Staubschutzklappe. Das Bildsignal der Rückfahrkamera muss bei Einlegen des Rückwärtsganges automatisch auf einem im Fahrerhaus angezeigt werden. Zusätzlich muss eine manuelle Aktivierung der Rückfahrkamera möglich sein.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.2.5	Ablagekasten aus Kunststoff Lieferung und Montage eines Ablagekastens zwischen Fahrer- und Beifahrersitz mit nachstehenden Anforderungen: <ul style="list-style-type: none"> • Kasten aus Kunststoff mit Deckel (z.B. Typ Systainer oder L-Boxx) 	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.2.6	Helmhalterungen Lieferung und Montage von zwei Helmhalterungen zwischen Fahrer- und Beifahrersitz, oberhalb des Ablagekastens. Die Helmhalterungen müssen zur Lagerung von Feuerwehrhelmen verschiedener Hersteller geeignet sein.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.2.7	Haltestange über Beifahrersitz Lieferung und Montage einer zusätzlichen Haltestange oberhalb des Beifahrersitzes.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Fahrerraum				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.2.8	Hinweis Alle Ein- und Umbauten im Fahrerraum müssen so ausgeführt sein, dass die serienmäßigen Einstellmöglichkeiten der Fahrer- und Beifahrersitze nach dem Ausbau erhalten bleiben (insbesondere Lehnen- und Längsverstellung).	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Mannschaftsraum				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.3.1	Mannschaftskabine Ausführung des Mannschaftsraumes: <ul style="list-style-type: none"> Die technische Ausführung kann wahlweise als aufbauintegrierte Kabine, als eigenständige Modulkabine zwischen Fahrerhaus und Aufbau oder als fest angeflanschte Verlängerung des Original-Fahrerhauses erfolgen. Unabhängig von der Bauweise muss die Kabine eine geprüfte Insassensicherheit nach ECE R29/03 (oder gleichwertig) aufweisen. Die Tragstruktur muss korrosionsbeständig ausgeführt sein. Sämtliche Innenflächen sind mit stoßfesten, abwaschbaren und hellen Verkleidungen zu versehen. Die Konstruktion muss so ausgeführt sein, dass ein ungehinderter Zugang zu den wartungsrelevanten Bauteilen des Fahrgestells (Motor, Getriebe) gewährleistet ist. Bei nicht-kippbaren Kabinen sind ausreichend dimensionierte Wartungsklappen im Boden vorzusehen. 	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.3.2	Vier Sitzplätze (1/5) Die Mannschaftskabine muss über vier einzelne Sitzplätze verfügen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.3.3	Innenhöhe 1.580 mm Die nutzbare Innenraumhöhe (Abstand Fußboden zur Deckeninnenverkleidung in der Kabinenmitte) der Mannschaftskabine muss mindestens 1.580 mm betragen.	WERTUNG -100 Punkte	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.3.4	Bodenbelag mit Aluminium-Riffelblech <ul style="list-style-type: none"> Der gesamte begehbare Bodenbereich des Mannschaftsraumes ist mit hochwertigem Aluminium-Riffelblech (Duett- oder Quintett-Warzenblech) auszustatten. Die Materialstärke muss mindestens 2,5 / 4,0 mm (Grundstärke / inkl. Warzen) betragen. Das verwendete Blech muss eine zertifizierte Rutschhemmklasse von mindestens R10 (nach DIN 51130) aufweisen, um auch bei Nässe, Öl oder Verschmutzung einen sicheren Stand der Einsatzkräfte zu gewährleisten. 	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Mannschaftsraum				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.3.5	Türen zum Mannschaftsraum <ul style="list-style-type: none"> Die Türen sind passgenau in die Kabinenstruktur zu integrieren und müssen über robuste, wartungsfreundliche Scharniersysteme verfügen. Die Abdichtung gegen Staub, Spritzwasser und Windgeräusche hat über umlaufende, UV-beständige Dichtungsprofile zu erfolgen. Zur Gewährleistung eines sicheren und ergonomischen Ein- und Ausstiegs (auch mit angelegtem Atemschutzgerät) müssen die Türen einen Öffnungswinkel von mindestens 85° bis 90° aufweisen. Die Türgriffe müssen ergonomisch gestaltet und auch mit Feuerwehr-Schutzhandschuhen sicher zu bedienen sein. Jede Tür ist mit einem Kontaktschalter auszustatten, der bei nicht vollständig geschlossener Tür eine optische und akustische Warnmeldung im Fahrerhaus auslöst. 	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.3.6	Türen mit elektrischen Fensterhebern <ul style="list-style-type: none"> Die Türen sind mit elektrischen Fensterhebern auszustatten. 	WERTUNG -100 Punkte	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.3.7	OPTIONAL: Türen mit Zentralverriegelung <ul style="list-style-type: none"> Die Türen sind gemeinsam mit der Zentralverriegelung des Fahrgestelles abschließbar und zu öffnen. 	WERTUNG -100 Punkte	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	Einzelpreis (EUR netto): _____ €
2.3.8	Einstiege zum Mannschaftsraum <ul style="list-style-type: none"> Die Einstiege sind als ergonomisch optimierte Sicherheits-Einstiegstreppen auszuführen. Um einen sicheren Ein- und Ausstieg mit angelegtem Atemschutzgerät zu gewährleisten, ist eine treppenartige Abstufung (keine senkrechte Leiterform) zwingend erforderlich. Die unteren Trittstufen müssen automatisch bei Öffnung der jeweiligen Mannschaftsraumtür ausfahren, ausklappen oder ausschwenken. Die Trittflächen müssen aus hochfestem, korrosionsbeständigem Material bestehen und über eine ausreichende Rutschfestigkeit verfügen. Jede Trittstufe muss eine nutzbare Tiefe von mindestens 200 mm (gemäß DIN EN 1846-2) aufweisen. Die Stufen dürfen die Fahrzeugbreite im eingefahrenen, eingeklappten und eingeschwenkten Zustand nicht überschreiten. Eine optische Warnanzeige im Fahrerhaus muss signalisieren, wenn eine Stufe nicht vollständig eingefahren ist. Bei eingelegtem Gang oder gelöster Feststellbremse muss ein akustischer Warnton erfolgen. 	WERTUNG -100 Punkte	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Mannschaftsraum					
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung		Bemerkungen
2.3.9	Verbindung zwischen Fahrerhaus und Mannschaftsraum <ul style="list-style-type: none"> Zwischen dem Fahrerhaus und dem Mannschaftsraum ist eine großzügig dimensionierte Öffnung vorzusehen, die eine ungehinderte verbale Kommunikation sowie einen direkten Sichtkontakt zwischen dem Einheitsführer/Fahrer und der Mannschaft ermöglicht. Die Öffnung ist in der maximal technisch möglichen Breite und Höhe auszuführen, die die statische Integrität der Kabine (gemäß ECE R29/03) zulässt. Wird der Durchbruch zwischen zwei getrennten Bauteilen realisiert, ist ein hochwertiger, dauerelastischer und witterungsbeständiger Faltenbalg einzusetzen. Dieser muss die Relativbewegungen (Verwindungen) zwischen Fahrgestell und Aufbau geräuschlos aufnehmen. 	WERTUNG -100 Punkte	[] []	JA NEIN	
2.3.10	Schranksystem (Action-Tower) halbhoch <ul style="list-style-type: none"> Lieferung und Montage eines halbhohen, stabilen Schranksystems als Action-Tower im Bereich des "Melderplatzes". Das System ist modular aufzubauen um eine flexible Anpassung der Fachhöhen an die Beladung zu ermöglichen. Einteilung in mindestens zwei Ebenen/Fächer zur Aufnahme von Beladung in Abstimmung mit dem Auftraggeber. Sämtliche Fächer sind mit erhöhten Schutzkanten (Aufkantungen) zu versehen. Zur Sicherung der Ausrüstung während der Fahrt sind, je nach Fachinhalt, stabile Gummiexpander, Netze oder mechanische Verriegelungen vorzusehen. 	WERTUNG -200 Punkte	[] []	JA NEIN	
2.3.11	Sitzbänke mit einzelnen Sitzflächen Lieferung und Montage zwei Sitzbänken mit Einzelsitzen entgegen der Fahrtrichtung (Sitzbank S1) und in Fahrtrichtung (Sitzbank S2).	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	
2.3.12	Sitzbank S1 mit Kunststoffkisten Lieferung und Montage von Kunststoffkisten unterhalb von Sitzbankkasten S1 (entgegen der Fahrtrichtung).	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	
2.3.13	Sitzbank S2 mit Kunststoffkisten Lieferung und Montage von Kunststoffkisten unterhalb von Sitzbankkasten S2 (in Fahrtrichtung).	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	
2.3.14	Haltegriffe an der Decke gelb Lieferung und Montage von Haltegriffen und/oder Haltestangen an der Decke des Mannschaftsraumes in gelb.	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	
2.3.15	Haltegriffe im Einstiegsbereich gelb Lieferung und Montage von Haltegriffen und/oder Haltestangen im Einstiegsbereich zum Mannschaftsraum in gelb.	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	

Mannschaftsraum				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.3.16	Beleuchtung an der Decke Lieferung, Montage und Anschluss einer blendfreien LED-Beleuchtung an der Decke im Mannschaftsraum.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.3.17	Nachtmodus grün Die LED-Beleuchtung im Mannschaftsraum lässt sich per Schalter oder Taster in einen „Nachtmodus“ mit grüner Beleuchtung umschalten.	WERTUNG -100 Punkte	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.3.18	OPTIONAL: Standheizung Lieferung, Montage und Anschluss einer leistungsstarken Luft-Standheizung zur Beheizung des Mannschaftsraums. Die Heizung muss für den Dauerbetrieb ausgelegt sein und über eine ausreichende Wärmeleistung verfügen, um den Raum auch bei extremen Minustemperaturen kurzfristig auf eine angenehme Arbeitstemperatur zu bringen. Die Steuerung muss über ein separates Bedienelement im Mannschaftsraum erfolgen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	Einzelpreis (EUR netto): _____ €
2.3.19	Kleiderhaken Lieferung und Montage von vier stabilen Kleiderhaken im Mannschaftsraum.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.3.20	Radiolautsprecher im Mannschaftsraum Lieferung, Montage und Anschluss eines regelbaren Radiolautsprechers im Mannschaftsraum.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.3.21	Staunetze an der Decke Lieferung und Montage von Staunetzen über jedem Sitzplatz an der Decke des Mannschaftsraumes.	WERTUNG -50 Punkte	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Geräteräume				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.4.1	Dreiteiliger Aufbau Der Feuerwehrtechnische Aufbau ist dreiteilig auszuführen und muss zwischen der Vorder- und Hinterachse tiefgezogen sein. Ebenfalls muss der Aufbau hinter der Hinterachse tiefgezogen (z.B. mittels Traversenkästen) sein. Für den Innenausbau der Geräteräume sind variable Profile zu verwenden, die eine nachträgliche Anpassung/Änderung (z.B. Nachrüsten von Böden, Schubladen) der Einbauten ohne Trenn- und Schweißarbeiten ermöglichen	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.4.2	Feuerwehrtechnische Beladung Unterbringung der vollständigen Beladung nach dem beigefügten Beladeplan mit den erforderlichen Halterungen, Feststellriegeln, Auszügen, Schubladen, Schwenkwänden und Kisten.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Geräteräume				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.4.3	Auftrittssystem mit Klappen An den Geräteräumen G1-G6 wird ein rutschfestes Auftrittssystem zur Entnahme von Beladungsgegenständen verbaut. Die Mindestbelastung beträgt 250 kg. Die Auftritte sollen gemeinsam mit dem Auftritt des Mannschaftsraumes auf gleicher Höhe eine möglichst durchgehende Fläche bilden. Die Außenkanten der einzelnen Auftritte müssen im ausgeklappten Zustand in beiden Richtungen mit gelb blinkenden LED-Leuchten ausgestattet sein.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.4.4	Kotflügel mit Klappauftritt Der Auftritt für die Geräteräume G3 und G4 muss fest am Aufbau (oberhalb des Radkastens, einklappbar) verbaut sein. Ein einsetzbares oder ausziehbares Auftrittsbrett erfüllt diese Anforderung nicht.	WERTUNG -200 Punkte	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.4.5	Geräteraum G1 bis G6 mit Rolladen Die Geräteräume G1-G6 werden mittels eines Aluminium-Rollladens und mit einer Griffstange verschlossen. Die Rollläden müssen nach Betätigung der Griffstange selbstständig mindestens bis zur Hälfte öffnen. Zum Verschließen des Geräteraumes wird jeweils seitlich ein geeignetes Zugband angebracht. Die Rollläden müssen mit einem gleichschließenden Schlüssel verschließbar sein. Der Auftraggeber erhält bei Übergabe mindestens drei Einzelschlüssel.	WERTUNG -200 Punkte	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.4.6	Geräteraum GR mit Rolladen Der Geräteraum GR wird mittels einem Aluminium-Rollladen und mit einem Griff verschlossen. Der Rollladen muss nach Betätigung der Griffstange selbstständig mindestens bis zur Hälfte öffnen. Zum Verschließen des Geräteraumes wird jeweils seitlich ein geeignetes Zugband angebracht.	WERTUNG -200 Punkte	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.4.7	Hygieneboard Lieferung, Montage und Anschluss eines ausziehbaren oder ausschwenkbaren „Hygieneboards“ im Geräteraum G6 mit nachstehenden Anforderungen: <ul style="list-style-type: none"> • Papierhandtuchspender • Seifenspender • Desinfektionsspender • Müllbeutelhalter • Spiegel • Wasserhahn (Wasserentnahme aus dem Löschwassertank, ohne Betrieb der FPN) • Waschbürste mit Schlauch • Druckluftpistole mit Spiralschlauch (Anschluss an das Druckluftnetz des Fahrzeuges) 	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.4.8	Schublade GR Lieferung und Montage einer ausziehbaren Schublade in GR oberhalb des Pumpenbedienstandes.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Geräteräume					
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung		Bemerkungen
2.4.9	Auszug Stromerzeuger Lieferung und Montage eines drehbaren Auszuges für einen Stromerzeuger im Geräteraum G1 oder G2. Der Auszug muss für das Gewicht des Stromerzeugers ausgelegt sein und über eine manuelle Drehfunktion (mind. 120°) verfügen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN		
2.4.10	Auszug Kleinlöschgeräte Lieferung und Montage von einem Auszug für vier Kleinlöschgeräte in einem Geräteraum.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN		
2.4.11	Auszug für Wasserführende Armaturen Lieferung und Montage von einer Auszugswand für Wasserführende Armaturen in einem Geräteraum. Ausführung in Abstimmung mit dem Auftraggeber.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN		
2.4.12	Auszug für Schlauchpaket Lieferung und Montage von einer Auszugswand für ein Schlauchpaket (hängend gelagert) in einem Geräteraum.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN		
2.4.13	Schnellangriffsverteiler links und rechts Lieferung und Montage von je einer Lagerung für einen Schnellangriffsverteiler (Verteiler und B-20-Druckschlauch) in den Traversenkästen links und rechts. Ausführung mit entnehmbarer Wanne aus Aluminium oder Edelstahl.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN		
2.4.14	Beschriftung mit Industrieaufklebern Die gesamte Beladung des Fahrzeuges wird innerhalb der Geräteräume und des Mannschaftsraumes mittels Industrieaufklebern gekennzeichnet. Transportboxen und Aluminiumkisten sind grundsätzlich beidseitig zu beschriften.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN		
2.4.15	OPTIONAL: Stromschnellangriff 30m Lieferung, Montage und Anschluss einer elektrischen Schnellangriffseinrichtung in einem Geräteraum mit nachstehenden Anforderungen: <ul style="list-style-type: none"> Manuell bedienbare, leichtgängige Haspel aus korrosionsbeständigem Material (Aluminium oder schlagfester Kunststoff). Leitungslänge: 30 Meter Leitungstyp: Hochflexible Gummischlauchleitung vom Typ H07RN-F 3G2,5 (schwer entflammbar, ölbeständig, mechanisch hoch belastbar). Am Leitungsende ist eine robuste, bruchfeste 3-fach-Schuko-Kupplung (IP44 oder höher) mit Klappdeckeln zu montieren. Die Haspel ist fest mit dem Stromerzeuger zu verdrahten. 	WERTUNG -100 Punkte	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN		Einzelpreis (EUR netto): _____ €

Dachaufbau				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.5.1	Begehbare Aufbaudach Das Aufbaudach ist begehbar auszuführen. Die Oberfläche muss rutschhemmend sein und es ist eine Dachbeleuchtung vorzusehen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.5.2	Aufstiegsleiter Lieferung und Montage einer klappbaren Aufstiegsleiter, heckseitig rechts, mit Übersteigbügel. Beim Abklappen der Aufstiegsleiter muss die Dachbeleuchtung zugeschaltet werden.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.5.3	Dachkasten rechts Lieferung und Montage eines Dachkastens aus Aluminium mit Deckel und Gasdruckdämpfern über die gesamte Fahrzeuglänge auf der rechten Fahrzeugseite. Es ist die größtmögliche Höhe unter Beachtung der Fahrzeuggesamthöhe anzustreben. Innerhalb des Dachkastens ist eine geeignete LED-Beleuchtung zu verbauen, die automatisch beim Öffnen des Dachkastens aktiviert wird.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.5.4	OPTIONAL: Leiterentnahmehilfe Steckleiter Lieferung und Montage einer mechanischen Leiterentnahmehilfe für eine vierteilige Steckleiter auf dem Fahrzeugdach. Das System muss so konstruiert sein, dass die Entnahme und das Verladen der Leiter sicher und mit geringem Kraftaufwand vom Boden aus erfolgen kann. Eine Arretierung der Leiter in der Transportstellung sowie eine Sicherung gegen unbeabsichtigtes Herunterschwenken müssen vorhanden sein.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	Einzelpreis (EUR netto): _____ €
2.5.5	Klappbares Sicherheitsgeländer <ul style="list-style-type: none"> Lieferung und Montage eines klappbaren Geländers als Absturzsicherung auf beiden Längsseiten des Fahrzeugdachs. Ausführung aus korrosionsbeständigen Material. Das Geländer muss eine Holmhöhe von mindestens 1.000 mm über dem Dachniveau aufweisen. Die Bedienung muss auch mit Feuerwehr-Schutzhandschuhen leichtgängig und sicher möglich sein. 	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Feuerlöschkreiselpumpe				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.6.1	FPN 10-3000 Lieferung und Montage einer Feuerlöschkreiselpumpe FPN 10-3000 nach DIN EN 1028 im Fahrzeugheck. Die Pumpe muss die dort geforderten Leistungsdaten über den gesamten Kennlinienbereich erfüllen. Die Entlüftungseinrichtung muss als automatische Einrichtung ausgeführt sein, die bei Erreichen des Förderdrucks selbstständig abschaltet.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Feuerlöschkreiselpumpe				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.6.2	Bedieneinheit Die Bedienung der Feuerlöschkreiselpumpe erfolgt über ein benutzerfreundliches und zuverlässiges Bediensystem. Das System muss mit Feuerwehr-Handschuhen bedient werden können. Eine Bedienung muss auch bei niedrigen Außentemperaturen (mindestens bis -15°) oder bei starker Sonneneinstrahlung möglich sein. Die Leistungswerte und Zustandsanzeigen der Feuerlöschkreiselpumpe sind gut lesbar anzuzeigen. Sofern mehrere Anzeigeebenen erforderlich sind, ist eine benutzerfreundliche Menüführung und Bedienung sicherzustellen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.6.3	Fernsteuerung des Fahrzeugmotors und Nebenantriebes Vom Pumpenbedienstand im Heck des Fahrzeugs muss eine vollständige Fernsteuerung des Fahrzeugmotors sowie des fahrzeugseitigen Nebenantriebs möglich sein. Dies umfasst mindestens das Starten und Abstellen des Motors, sowie die Aktivierung und Deaktivierung des Nebenantriebs.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.6.4	Notbetrieb Die Feuerlöschkreiselpumpe muss bei einem Ausfall der elektronischen Steuerungseinrichtungen über einen vollwertigen manuellen Notbetrieb verfügen. Es muss sichergestellt sein, dass der Nebenabtrieb mechanisch oder über eine elektrische Notbetätigung zugeschaltet und die Motordrehzahl direkt am Motor oder über eine mechanische Übersteuerung reguliert werden kann, um die Wasserförderung aufrechtzuerhalten. Pneumatische Ventile müssen ebenfalls im Notbetrieb angesteuert werden können.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.6.5	Druckautomatik Die Feuerlöschkreiselpumpe muss mit einer automatischen Druckregeleinrichtung (Druckautomatik) ausgestattet sein. Diese muss den eingestellten Ausgangsdruck bei wechselnden Abnahmemengen im Rahmen der Pumpenleistung innerhalb einer Toleranz von $\pm 0,5$ bar konstant halten.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.6.6	Tankfüllautomatik Die Feuerlöschkreiselpumpe muss mit einer automatischen Tankfülleinrichtung (Tankfüllautomatik) ausgestattet sein. Diese muss den Wasserstand im Löschmittelbehälter selbstständig regulieren. Bei Erreichen eines definierten Mindestfüllstandes ist die Zufuhr zu öffnen und bei Erreichen der maximalen Füllmenge automatisch und druckstoßfrei zu schließen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Feuerlöschkreiselpumpe				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.6.7	Automatischer Überhitzungsschutz Die Feuerlöschkreiselpumpe muss mit einer automatischen Überhitzungsschutzeinrichtung ausgestattet sein. Diese hat die Aufgabe, bei Erreichen einer kritischen Wassertemperatur im Pumpengehäuse selbstständig eine Teilmenge des Wassers abzuführen, um die Pumpentemperatur zu senken und mechanische Schäden an den Dichtungen zu vermeiden. Abführung des erhitzten Wassers vorzugsweise in den Löschwasserbehälter (Tankrückführung) oder, falls technisch nicht anders möglich, kontrolliert ins Freie unter das Fahrzeug. Die Aktivierung des Überhitzungsschutzes muss am Pumpenbedienstand optisch signalisiert werden (Warnleuchte oder Displaymeldung).	WERTUNG -100 Punkte	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.6.8	Automatischer Kavitationsschutz Die Feuerlöschkreiselpumpe muss mit einem integrierten Kavitationsschutz ausgestattet sein. Dieser muss bei einem kritischen Abfall des Eingangsdrucks oder bei Anzeichen von Kavitation die Motordrehzahl automatisch so weit reduzieren, dass ein stabiler Betriebszustand erhalten bleibt und mechanische Schäden am Laufrad vermieden werden.	WERTUNG -100 Punkte	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.6.9	Pump & Roll Betrieb Das Fahrzeug und die Feuerlöschkreiselpumpe muss für den Pump-and-Roll-Betrieb ausgelegt sein. Es muss möglich sein, bei langsamer Fahrt (Schrittgeschwindigkeit bis ca. 15 km/h) Wasser über die Feuerlöschkreiselpumpe abzugeben. Die Aktivierung des Nebenabtriebs darf dabei nicht durch das Lösen der Feststellbremse oder das Einlegen eines Fahrgangs deaktiviert werden.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.6.10	Lenzbetrieb Die Feuerlöschkreiselpumpe muss für den dauerhaften Lenzbetrieb geeignet sein. Dabei muss die Förderung großer Wassermengen bei minimalem Gegendruck ohne Schäden an der Lagerung oder der Wellenabdichtung gewährleistet sein. Die Pumpensteuerung muss so ausgelegt sein, dass die Motordrehzahl auch bei drucklosem Auslauf stabil geregelt werden kann.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.6.11	Umschaltung Tank-/Saugbetrieb manuell Manuelle Umschaltung zwischen Tank- und Saugbetrieb mittels Hebel oder Handrad.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.6.12	OPTIONAL: Automatische Entwässerung Die Feuerlöschkreiselpumpe ist mit einer vollautomatischen, druckluftgestützten oder elektrischen Entwässerungseinrichtung auszustatten. Automatische Schließung aller Entwässerungspunkte beim Starten der Pumpe bzw. beim Aufbau von Eingangsdruck. Die Aktivierung erfolgt durch Tastendruck am Pumpenbedienstand.	WERTUNG -100 Punkte	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	Einzelpreis (EUR netto): _____ €

Löschtechnische Einrichtungen				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.7.1	Löschwasserbehälter 4.000l Lieferung und Montage eines Löschwasserbehälters mit nachstehenden Anforderungen: <ul style="list-style-type: none"> Füllvolumen: 4.000l (Nutzbare Löschwassermenge) Behälter aus korrosionsbeständigem Material Freier Tankeinlauf Elektronischer Füllstandsgeber Schwallwände um die Fahrsicherheit durch Minimierung von Wasserbewegungen während der Fahrt zu gewährleisten Ausreichend dimensionierter Domdeckel (min. DN 450) zur Revision und Reinigung Überlauf- und Belüftungseinrichtung, die so konstruiert ist, dass auch bei schneller Fahrt oder Kurvenlage kein Wasser unkontrolliert austritt Sumpf mit Ablasshahn zur vollständigen Entleerung und Sedimententnahme 	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.7.2	OPTIONAL: Löschwasserbehälter 5.000l Lieferung und Montage eines Löschwasserbehälters mit nachstehenden Anforderungen: <ul style="list-style-type: none"> Füllvolumen: 5.000l (Nutzbare Löschwassermenge) Behälter aus korrosionsbeständigem Material Freier Tankeinlauf Elektronischer Füllstandsgeber Schwallwände um die Fahrsicherheit durch Minimierung von Wasserbewegungen während der Fahrt zu gewährleisten Ausreichend dimensionierter Domdeckel (min. DN 450) zur Revision und Reinigung Überlauf- und Belüftungseinrichtung, die so konstruiert ist, dass auch bei schneller Fahrt oder Kurvenlage kein Wasser unkontrolliert austritt Sumpf mit Ablasshahn zur vollständigen Entleerung und Sedimententnahme 	WERTUNG -200 Punkte	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	Einzelpreis (EUR netto): _____ €
2.7.3	Füllstandswarnung 10% Akustische und optische Warnmeldung (quittierbar) am Pumpenbedienstand bei Unterschreitung einer Schwelle von 10 % des nutzbaren Volumens des Löschwasserbehälters.	WERTUNG -100 Punkte	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.7.4	Einrichtung zur schnellen Wasserabgabe Lieferung, Montage und Anschluss einer Einrichtung zur schnellen Wasserabgabe mit nachstehenden Anforderungen: <ul style="list-style-type: none"> Separater C-Druckabgang Montage im Geräteraum G6 Entnehmbare Wanne aus Aluminium oder Edelstahl geeignet für zwei C-15-Schläuche mit Hohlstrahlrohr oder einem C-30-Schlauch mit Hohlstrahlrohr 	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Löschtechnische Einrichtungen				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.7.5	4 Druckabgänge mit Scheibenhandrad Lieferung, Montage und Anschluss von vier Druckabgängen B (seitlich, 2x links und 2x rechts). Die Druckabgänge sind manuell durch ein Scheibenhandrad mit Griff (Niederschraubventil) zu öffnen und zu schließen. Farbgebung der Druckabgänge nach DIN 14502-3 An den Druckabgängen ist jeweils ein Druckentlastungsventil vorzusehen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.7.6	Sprühbalken mit zwei D-Abgängen Lieferung, Montage und Anschluss eines Sprühbalkens mit nachstehenden Anforderungen: <ul style="list-style-type: none"> • Montage an der Fahrzeugfront unterhalb der Stoßstange • Mindestens sechs einzel absperrbare Sprühdüsen (Abdeckung der gesamten Fahrzeugbreite) • Die Aktivierung (Zu- und Abschaltung) des Sprühbalkens muss über ein elektrisch oder pneumatisch angesteuertes Ventil erfolgen, welches direkt von der Fahrer-Bedieneinheit aus gesteuert wird. Der Betriebszustand ist optisch anzuzeigen. • Seitlich sind zwei manuell absperrbare D-Druckabgänge zu verbauen. 	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.7.7	Dachwerfer 1.600 l/min (Wasser/Schaum) Lieferung, Montage und Anschluss eines manuellen Dachwerfers mit nachstehenden Anforderungen: <ul style="list-style-type: none"> • Wasser- und Schaumwerfer • Anschluss an die Feuerlöschkreiselpumpe • Entnahme von Schaummittel aus dem Schaummitteltank und Betrieb über die Druck-Zumisch-Anlage • Montage auf dem Fahrzeugdach, möglichst weit vorne • Durchflussmenge mindestens 1.600l/min bei 8 bar • Fernsteuerung und Überwachung der Feuerlöschkreiselpumpe am Fahrzeugdach (Pumpe ein/aus, Drehzahlpassung, Werfer an/aus, Füllstand des Löschwassertanks) • Der Werfer muss während verhaltener Fahrt betrieben werden können. • Zur Absturzsicherung ist ein Anschlagpunkt für einen Feuerwehr-Haltegurt vorzusehen. • Schwenkbereich nach DIN 14530-21. 	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Schaumanlage				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.8.1	Schaumtank 500l Lieferung, Montage und Anschluss eines Schaummitteltanks mit nachstehenden Anforderungen: <ul style="list-style-type: none"> • Füllvolumen: 500l Schaummittel • Wartungsfrei • Wartungsöffnung auf dem Fahrzeugdach • Elektronischer Füllstandsgeber • Integrierte Schwallwände (wenn erforderlich) • Freier D-Abgang (Fremdnutzung o. Entleeren) • Füllstandswarnung bei ca. 10 % Restinhalt 	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.8.2	Füllpumpe 24 V Lieferung, Montage und Anschluss einer eingebauten Schaummittelfüllpumpe (24 V) zum Befüllen des Schaummitteltanks.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.8.3	OPTIONAL: Druckzumisanlage DZA 1600 Lieferung, Montage und Anschluss einer elektronisch geregelten Druckzumisanlage DZA 1600 nach DIN EN 16327. Die DZA muss für alle synthetischen, fluorfreien und fluorhaltigen Schaumlöschmittel geeignet sein. Bedienung der DZA am Pumpenbedienstand mit folgenden Funktionen: <ul style="list-style-type: none"> • Aktivierung der Anlage • Veränderung der Zumischrate • Aktivierung des Spülvorgangs • Anzeige der aktuell eingestellten Zumischrate 	WERTUNG -400 Punkte	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	Einzelpreis (EUR netto): _____ €
2.8.4	OPTIONAL: Schaumabgänge 2-B und 1-C Die Druckzumisanlage muss mindestens zwei B-Druckabgänge (je einer seitlich links und rechts) und die Schnellangriffseinrichtung (C) mit Schaum betreiben können.	WERTUNG -100 Punkte	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	Einzelpreis (EUR netto): _____ €
2.8.5	OPTIONAL: Zumischrate 0,1 - 6 % Stufenlos einstellbare Zumischrate an der Zumisanlage von 0,1 - 6 %	WERTUNG -100 Punkte	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	Einzelpreis (EUR netto): _____ €

Beleuchtung				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.9.1	Umfeldbeleuchtung Lieferung, Montage und Anschluss einer Umfeldbeleuchtung in LED-Technik, umlaufend um das Fahrzeug (links, rechts, hinten). Ohne externe Stromspeisung schaltbar, mindestens zwei Module pro Fahrzeugseite.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.9.2	Zusatzscheinwerfer an der Fahrzeugfront Lieferung, Montage und Anschluss von Zusatzscheinwerfern in LED-Technik an der Fahrzeugfront oberhalb am Fahrzeugdach. Die Schaltung erfolgt separat zur Umfeldbeleuchtung. Automatische Deaktivierung bei einer Fahrgeschwindigkeit größer als 15 km/h.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Beleuchtung				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.9.3	Zusatzscheinwerfer am Fahrzeugheck Lieferung, Montage und Anschluss von Zusatzscheinwerfern in LED-Technik oberhalb am Fahrzeugheck. Die Schaltung erfolgt gemeinsam mit der Umfeldbeleuchtung und am Pumpenbedienstand. Automatische Deaktivierung bei einer Fahrgeschwindigkeit größer als 15 km/h.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.9.4	Zusatzscheinwerfer an den Außenspiegeln Lieferung, Montage und Anschluss von Zusatzscheinwerfern in LED-Technik beidseitig unterhalb der Außenspiegel. Die Schaltung erfolgt gemeinsam mit der Umfeldbeleuchtung. Automatische Deaktivierung bei einer Fahrgeschwindigkeit größer als 15 km/h.	WERTUNG -100 Punkte	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.9.5	Geräteräumebeleuchtung Lieferung, Montage und Anschluss von LED-Beleuchtung in den Geräträumen, gesteuert über einen Kontaktschalter am jeweiligen Rollladen des einzelnen Geräteraumes.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.9.6	Heckseitige Fahrzeugbeleuchtung Lieferung, Montage und Anschluss von heckseitiger Fahrzeugbeleuchtung (Bremslicht, Schlusslicht, Nebelschlussleuchte, Fahrtrichtungsanzeiger) unterhalb und oberhalb am Kofferaufbau in LED-Technik.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Lichtmast				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.10.1	Pneumatischer Lichtmast Lieferung und Montage eines pneumatischen Lichtmastes mit nachfolgend aufgeführten Anforderungen:	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.10.2	Betrieb über Druckluftnetz des Fahrzeuges Der Lichtmast ist über das Druckluftnetz des Fahrzeuges zu betreiben.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.10.3	Anordnung in der Fahrzeugmitte Der Lichtmast ist in der Fahrzeugmitte anzuordnen. Eine Anordnung innerhalb Geräteraum G1/G2 oder zwischen Aufbau und Mannschaftsraum wird akzeptiert.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.10.4	Lichttechnik LED Die Lichttechnik auf dem Lichtmast ist in LED-Technik auszuführen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.10.5	Spannung 24 V Die Lichttechnik auf dem Lichtmast wird mit 24 V-Spannung betrieben, versorgt über das Bordnetz des Fahrzeuges.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Lichtmast				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.10.6	Kabelgebundene Fernsteuerung Es ist eine kabelgebundene Fernbedienung zur Steuerung des Lichtmastes zu verbauen. Der Anbringungsort erfolgt in Abstimmung mit dem Auftraggeber.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.10.7	Lichtpunkthöhe 2.000 mm Die Lichtpunkthöhe liegt mindestens 2.000 mm über dem höchsten Punkt des Fahrzeuges.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.10.8	Vier Scheinwerfer Es sind insgesamt mindestens vier Scheinwerfer zu verbauen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.10.9	Lichtleistung 20.000 lm Die gesamte Lichtleistung aller verbauten Scheinwerfer beträgt mindestens 20.000 lm.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Elektrik				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.11.1	Fahrzeugladegerät 230 V Lieferung, Montage und Anschluss eines intelligenten Batterieladegeräts für das Fahrzeug: <ul style="list-style-type: none"> Es ist ein leistungsstarkes, elektronisch geregeltes Ladegerät zu verbauen, dessen Ladekapazität exakt auf die Kapazität der verbauten Fahrzeugbatterien sowie die Stromaufnahme der permanenten Verbraucher abgestimmt ist. Einsatz eines mikroprozessorgesteuerten Ladegeräts mit Mehrstufen-Ladekennlinie. Das Gerät muss über eine automatische Umschaltung auf Erhaltungsladung verfügen, um eine Überladung oder Gasung der Batterien bei dauerhaftem Netzanschluss auszuschließen. Das Ladegerät ist fest im Fahrzeug zu montieren und fest mit der fahrzeugseitigen 230 V-Einspeisung zu verdrahten. 	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Elektrik				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.11.2	Einspeisesteckdose DEFA Lieferung, Montage und Anschluss einer kompakten Einspeisesteckdose mit nachstehenden Anforderungen: <ul style="list-style-type: none"> Es ist eine Mini-Einspeisesteckdose des Typs DEFA (oder gleichwertig) zur 230-V Einspeisung und Anschluss des Batterieladegerätes zu verbauen. Die Steckdose ist an einer gut zugänglichen Stelle an der Fahrzeugaußenwand (vorzugsweise Fahrerseite im Bereich des Einstiegs) zu montieren. Die Einbauposition muss so gewählt werden, dass das eingesteckte Kabel den Ein- und Ausstieg des Fahrers nicht behindert. Das System ist mit einer Anlassperre (Wegfahrsperr) zu koppeln, die ein Starten des Motors bei gestecktem Ladekabel verhindert. Eine optische Kontrollanzeige im Fahrerhaus muss den aktiven Ladevorgang signalisieren. 	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.11.3	Unterspannungsschutz Lieferung, Montage und Anschluss eines optischen und akustischen Unterspannungsschutzes.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.11.4	Batterietrennschalter Lieferung, Montage und Anschluss eines mechanischen oder elektromagnetischen Batterie Hauptschalters zur vollständigen Trennung der Batterien vom Bordnetz.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.11.5	Sicherungen als Automaten Alle Sicherungen sind, sofern technisch möglich, als Automaten auszuführen und müssen ohne Werkzeug zugänglich sein.	WERTUNG -100 Punkte	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.11.6	Steckdose im Mannschaftsraum Lieferung, Montage und Anschluss von einer Einzel-Steckdose 230 V im Mannschaftsraum, Positionierung nach Abstimmung mit dem Auftraggeber (betrieben über die externe Stromeinspeisung).	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.11.7	USB-Ladeanschlüsse im Fahrerraum (USB-A/USB-C) Lieferung, Montage und Anschluss von zwei doppelten USB-Ladeanschlüssen im Fahrerraum (Kombidose USB Typ A+C).	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.11.8	USB-Ladeanschlüsse im Mannschaftsraum (USB-A/USB-C) Lieferung, Montage und Anschluss von zwei doppelten USB-Ladeanschlüssen im Mannschaftsraum (Kombidose USB Typ A+C).	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.11.9	Ladegeräte für sechs Handlampen Montage und Anschluss von sechs beigestellten Ladegeräten für sechs Handlampen. Positionierung nach Abstimmung mit dem Auftraggeber.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Elektrik				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.11.10	Ladegeräte für vier Verkehrswarngeräte Montage und Anschluss von vier beigestellten Ladegeräten für vier Verkehrswarngeräte ("EURO-Blitz") in einem Geräteraum. Positionierung nach Abstimmung mit dem Auftraggeber.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.11.11	Ladegerät für eine Wärmebildkamera Montage und Anschluss von einem beigestellten Ladegerät für eine Wärmebildkamera. Positionierung nach Abstimmung mit dem Auftraggeber.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.11.12	Ladegerät für Akku-Werkzeuge Montage und Anschluss von einem beigestellten KFZ-Ladegerät (12/24 V) für Akku-Handwerkzeuge. Positionierung nach Abstimmung mit dem Auftraggeber.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.11.13	Ladegerät für einen Stromerzeuger Lieferung, Montage und Anschluss von einem Ladegerät (12 V) für einen beigestellten Stromerzeuger. Der genaue Anschlusstyp ist nach Auftragserteilung mit dem Auftraggeber abzustimmen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Funktechnik				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.12.1	Sprechfunkeinrichtung nach E DIN 14502-2 Allgemeine Anforderungen: Die gesamte Funkinstallation muss den Anforderungen der E DIN 14502-2 entsprechen. Alle Komponenten sind so zu verbauen, dass sie die Betriebssicherheit des Fahrzeugs nicht beeinträchtigen und eine ergonomische Bedienung ermöglichen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.12.2	MRT (Sepura) Montage und Anschluss eines beigestellten MRT (Sepura). Das MRT ist für Wartungszwecke werkzeugfrei zugänglich zu montieren.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.12.3	Bedienhandapparat Fahrerraum Montage und Anschluss eines beigestellten Bedienhandapparates im Fahrerraum im Bereich des Beifahrersitzplatzes. Der genaue Anbringungsort ist mit dem Auftraggeber abzustimmen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.12.4	Bedienhandapparat Pumpenbedienstand Montage und Anschluss eines beigestellten zweiten Bedienhandapparates im Bereich des Pumpenbedienstandes.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Funktechnik				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.12.5	Lautsprecher FR Lieferung, Montage und Anschluss von einem Lautsprecher im Fahrerraum zur Ausgabe des MRT-Empfangssignales, mit Lautstärkeregler.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.12.6	Lautsprecher MR Lieferung, Montage und Anschluss von einem Lautsprecher im Mannschaftsraum zur Ausgabe des MRT-Empfangssignales, mit Lautstärkeregler.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.12.7	Lautsprecher GR Lieferung, Montage und Anschluss von einem Lautsprecher im GR im Bereich des Pumpenbedienstandes zur Ausgabe des MRT-Empfangssignales, mit Lautstärkeregler.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.12.8	2 HRT im Fahrerraum Montage und Anschluss von zwei beigestellten Ladehalterungen für zwei HRT (Passiv, Sepura) im Fahrerraum.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.12.9	2 HRT im Mannschaftsraum Montage und Anschluss von zwei beigestellten Ladehalterungen für zwei HRT (Passiv, Sepura) im Mannschaftsraum.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.12.10	Funkhauptschalter ohne Can-Bus Lieferung, Montage und Anschluss eines „Funkhauptschalters“ im Fahrerhaus, möglichst mittig. Der Funkhauptschalter darf nicht über ein CAN-Bus-Bediensystem umgesetzt werden.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.12.11	TETRA/GPS-Antenne Lieferung, Montage und Anschluss einer kombinierten TETRA/GPS-Dachantenne. <ul style="list-style-type: none">Die Antenne ist so auf dem Fahrzeugdach zu positionieren, dass ein ausreichendes Gegengewicht (Dachfläche) vorhanden ist und keine Abschattung durch andere Aufbauten (z. B. Blaulichter, Dachkästen) erfolgt.Die Verkabelung muss über hochwertige, dämpfungsarme Koaxialkabel erfolgen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Anbauten				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.13.1	Unterfahrschutz Lieferung und Montage von einem stabilen Unterfahrschutz gemäß ECE R58 am Fahrzeugheck.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Sondersignalanlage				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.14.1	Hauptkennleuchten Bauform B2 Lieferung, Montage und Anschluss einer Sondersignalanlage auf dem Fahrerhaus: <ul style="list-style-type: none"> • Es sind zwei LED-Kennleuchten der Bauform B2 zu verbauen. • Fabrikat: Typ „Hänsch NOVA LED B2“ oder ein technisch gleichwertiges Produkt. Die Leuchten müssen über eine Zulassung nach ECE-R65 verfügen und für den Betrieb im öffentlichen Straßenraum zertifiziert sein. • Die Montage erfolgt auf dem Fahrerhausdach. Die elektrische Anbindung muss EMV-gerecht und wasserdicht erfolgen. 	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.14.2	Astabweiser für Hauptkennleuchten Lieferung und Montage eines stabilen Astabweisers (Stahl, Aluminium oder Edelstahl) für die Hauptkennleuchten.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.14.3	Heckkennleuchten integriert Lieferung, Montage und Anschluss von integrierten LED-Heckkennleuchten oberhalb am Heck des Fahrzeuges. <ul style="list-style-type: none"> • Die Module müssen so konstruiert und angeordnet sein, dass sie sowohl eine heckseitige als auch eine seitliche Warnwirkung erzielen. • Die Leuchten müssen über eine Zulassung nach ECE-R65 verfügen und für den Betrieb im öffentlichen Straßenraum zertifiziert sein. • Die Montage erfolgt an den heckseitig an den Aufbauecken. Die elektrische Anbindung muss EMV-gerecht und wasserdicht erfolgen. 	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.14.4	Frontblitzer Lieferung, Montage und Anschluss von zwei LED-Frontblitzern (blau) an der Fahrzeugfront: <ul style="list-style-type: none"> • Fabrikat: "Hänsch Sputnik SL" oder ein technisch gleichwertiges Produkt. Die Leuchten müssen über eine Zulassung nach ECE-R65 verfügen und für den Betrieb im öffentlichen Straßenraum zertifiziert sein. • Der Einbau erfolgt geschützt, vorzugsweise im Bereich des Kühlergrills oder an der Frontmaske. Die Befestigung muss vibrationsfest und so positioniert sein, dass die Warnwirkung nach vorne optimal gegeben ist. • Die Frontblitzer sind parallel zu programmieren (synchrones Blitzmuster). Die Ansteuerung muss so erfolgen, dass beide Leuchten zeitgleich aufblitzen. • Die Aktivierung der Frontblitzer erfolgt gekoppelt mit der primären Sondersignalanlage (Hauptkennleuchten auf dem Dach), muss jedoch über einen separaten Taster oder Schalter am Hauptbedienteil im Fahrerhaus deaktivierbar sein. 	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Sondersignalanlage				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.14.5	Pneumatische Tonfolgeanlage mit Schneeschutzkappen Lieferung, Montage und Anschluss einer pneumatisch-elektrischen Folgetonanlage (Pressluft): <ul style="list-style-type: none"> Es ist eine vierteilige Pressluft-Sondersignalanlage nach DIN 14610 zu verbauen. Fabrikat: Typ „Martin-Horn® 2298 GM“ oder ein technisch gleichwertiges Produkt. Die Anlage muss über vier aufeinander abgestimmte Schallbecher verfügen. Alle vier Schallbecher sind mit passgenauen Schneeschutzkappen auszustatten, um ein Verstopfen der Fanfaren durch Witterungseinflüsse (Schnee, Eis) oder Insekten zu verhindern. Steuerung: Die Aktivierung erfolgt über das zentrale Sondersignal-Bedienteil im Fahrerhaus. 	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.14.6	Schallbecher auf dem Fahrzeugdach Die zur elektrisch-pneumatischen Tonfolgeanlage zugehörigen Schallbecher sind auf dem Fahrzeugdach, mittig, möglichst weit vorne zu montieren.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.14.7	Heckwarneinrichtung 4-fach Lieferung, Montage und Anschluss einer Heckwarneinrichtung (gelb) in LED-Technik am Fahrzeugheck mit mindestens vier Modulen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.14.8	Elektrische Tonfolgeanlage mit Durchsagemöglichkeit Lieferung, Montage und Anschluss einer elektrischen akustischen Sondersignalanlage mit Durchsagemöglichkeit: <ul style="list-style-type: none"> System: Es ist eine elektrische Folgetonanlage mit digitalem Verstärker zu verbauen. Fabrikat: Typ „Hänsch TFA 724“ oder ein technisch gleichwertiges Produkt. Die Anlage muss über eine Zulassung nach DIN 14610 verfügen und die erforderlichen Schalldruckpegel gemäß StVZO erreichen. Lautsprecher: Die Anlage ist mit zwei leistungsstarken Druckkammerlautsprechern auszustatten. Diese sind geschützt an der Fahrzeugfront (z. B. hinter dem Kühlergrill oder unter der Stoßstange) so zu montieren, dass eine ungehinderte Schallabstrahlung nach vorne gewährleistet ist. Durchsagemöglichkeit: Es ist eine Möglichkeit für Außendurchsagen in die Anlage zu integrieren. Das dazugehörige Stabmikrofon soll im Fahrerhaus im Bereich der Dachkonsole montiert werden. 	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Beklebung					
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung		Bemerkungen
2.15.1	Schriftzug "112 FEUERWEHR" Schriftzug "112 FEUERWEHR" seitlich auf dem Fahrzeug (fluoreszierend gelb)	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	
2.15.2	Schriftzug auf den Fahrerhaustüren Schriftzug "Gemeinde Hörselberg-Hainich - Freiwillige Feuerwehr" (2-zeilig) auf den beiden Fahrerhaustüren (fluoreszierend gelb)	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	
2.15.3	Beklebung Erstellung, Lieferung und Beklebung der nachfolgend aufgeführten Bereiche:	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	
2.15.4	Schriftzug "FEUERWEHR" Fahrzeugfront fluoreszierend gelb Schriftzug „FEUERWEHR“ an der Fahrzeugfront (fluoreszierend gelb, retroreflektierend)	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	
2.15.5	Dachbeschriftung Amtl. Kennzeichen weiß Dachbeschriftung mit Amtl. Kennzeichen (weiß)	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	
2.15.6	Heckwarnmarkierung rot/gelb Heckwarnmarkierung (retroreflektierend, gelb/rot) nach DIN 14502-3, vollflächig auf dem Fahrzeugheck.	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	
2.15.7	Funkrufname auf der Frontscheibe fluoreszierend gelb Schriftzug mit dem Funkrufname auf der Frontscheibe (fluoreszierend gelb, retroreflektierend)	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	
2.15.8	Funkrufname am Fahrzeugheck fluoreszierend gelb Schriftzug mit dem Funkrufname auf dem Fahrzeugheck (fluoreszierend gelb, retroreflektierend)	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	
2.15.9	Konturmarkierung gelb Fahrzeugkontur mit Konturstreifen (gelb, retroreflektierend)	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	
2.15.10	Wappen (beigestellt) Wappen des Auftraggebers beidseitig auf den Fahrerhaustüren (das Wappen wird zur Anbringung beigestellt)	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	
2.15.11	Reifennendruck schwarz Reifennendruck im Bereich der Radläufe (schwarz)	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	
2.15.12	Durchfahrtstiefe Wasserdurchfahrtstiefe außen am Fahrzeug (blau)	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	
2.15.13	Piktogramme Fahrzeugabmessungen, Amtliches Kennzeichen und Gewicht und im Sichtbereich des Fahrers mittels Piktogramme	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	
2.15.14	Farbgebungsprotokoll Erstellung eines Farbgebungsprotokolls gemäß DIN 14502-3	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	

Beklebung

Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.15.15	Freigabezeichnung Dem Auftraggeber ist vorab eine Freigabezeichnung vorzulegen. Die Designüberarbeitung und eine individuelle Anpassung erfolgen kostenneutral.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.15.16	Folientypen Es dürfen ausschließlich hochwertige und zugelassene Folientypen der Hersteller 3M®, Avery® oder Orafol® verwendet werden. Alle Folien sind vorher passgenau vorzuschneiden. Auf den Oberflächen am Fahrzeug darf nicht geschnitten werden. Die Kanten sind nach Bedarf zu versiegeln.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.15.17	Beispielfoto 			

Abnahmen

Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.16.1	Durchführung einer Auftragsbesprechung Nach Auftragserteilung findet vor Baubeginn des Fahrzeuges eine Auftragsbesprechung im Werk des Auftragnehmers statt. Im Rahmen der Besprechung erfolgt die abschließende Festlegung einzelner Sachverhalte und der Anordnung der Beladung.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.16.2	Auftragsbesprechung mit 7 Personen An der Auftragsbesprechung nehmen bis zu sieben Vertreter des Auftraggebers teil, für die eine Übernachtung (Einzelzimmer, inkl. Frühstück) in einem lokalen Hotel oder Gasthof vorzusehen ist.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.16.3	Durchführung einer Rohbaubesprechung Während des Bauprozesses des Fahrzeuges findet eine Rohbaubesprechung im Werk des Aufbauherstellers statt. Im Rahmen der Besprechung hat der Auftraggeber die Möglichkeit, den aktuellen Baufortschritt des Fahrzeuges zu begutachten und finale Abstimmungen mit dem Auftragnehmer zu treffen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Abnahmen				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.16.4	Rohbaubesprechung mit 7 Personen An der Rohbaubesprechung nehmen bis zu sieben Vertreter des Auftraggebers teil, für die eine Übernachtung (Einzelzimmer, inkl. Frühstück) in einem lokalen Hotel oder Gasthof vorzusehen ist.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.16.5	Durchführung einer Endabnahme Nach der vollständigen Fertigstellung des Fahrzeugs findet eine förmliche Endabnahme im Werk des Aufbauherstellers statt. Hierzu lädt der Auftragnehmer den Auftraggeber mit einem Vorlauf von mindestens drei Wochen ein. Prüfungsumfang: <ul style="list-style-type: none"> • Abgleich der Ausstattung mit der Leistungsbeschreibung und den getroffenen Abstimmungen • Funktionsprobe aller elektrischen und mechanischen Systeme • Qualitätskontrolle der durchgeführten Arbeiten • Vorlage eines aktuellen Wiegeberichts (Achslasten und Gesamtgewicht) im vollgetankten Zustand inkl. Besatzung. • Durchführung einer Fahrprobe (Der Auftragnehmer hat hierzu entsprechende Kennzeichen zur Verfügung zu stellen, sofern das Fahrzeug noch nicht zugelassen ist.) Über die Abnahme wird ein gemeinsames Protokoll erstellt. Festgestellte Mängel werden schriftlich festgehalten und vom Auftragnehmer vor der Übergabe kostenfrei behoben. Die Kosten für die Bereitstellung des Fahrzeugs, der Prüfeinrichtungen und des Personals des Auftragnehmers sind in den Angebotspreis einzukalkulieren.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.16.6	Endabnahme mit 3 Personen An der Endabnahme nehmen bis zu drei Vertreter des Auftraggebers teil, für die eine Übernachtung (Einzelzimmer, inkl. Frühstück) in einem lokalen Hotel oder Gasthof vorzusehen ist.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.16.7	OPTIONAL: Minder-/Mehrpreis für Übernachtungen Der Auftraggeber behält sich vor einzelne oder komplette Übernachtungen bedarfsweise entfallen zu lassen oder zusätzliche Übernachtungen zu benötigen. Es ist daher der Einzelpreises (netto) pro entfallener oder zusätzlicher Übernachtung/Person anzugeben.	WERTUNG -100 Punkte	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	Einzelpreis (EUR netto): _____ €

Abnahmen				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.16.8	Zulassungsfähigkeit und Gutachten (§ 21 und § 70 StVZO) Der Bieter hat auf seine Kosten ein Gutachten zur Erlangung der Betriebserlaubnis gemäß § 21 StVZO durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen einer Technischen Prüfstelle erstellen zu lassen. Das Fahrzeug ist in einem zulassungsfertigen Zustand zu übergeben. Sofern das Fahrzeug aufgrund feuerwehrtechnischer Notwendigkeiten oder der Bauart des Aufbaus von den Vorschriften der StVZO abweicht (z. B. hinsichtlich Breite, Höhe, Achslasten oder der Sondersignalanlage), ist ein Gutachten zur Erlangung von Ausnahmegenehmigungen gemäß § 70 StVZO vorzulegen. Sämtliche für die Zulassung erforderlichen Unterlagen sind dem Auftraggeber vor der Fahrzeugübergabe im Original zu übersenden.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Übergabe				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.17.1	Abholung durch den Auftraggeber Nach vollständiger Mängelbeseitigung erfolgt die Abholung des Fahrzeuges durch den Auftraggeber im Werk des Auftragnehmers.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.17.2	Abholung mit 8 Personen An der Abholung nehmen bis zu acht Vertreter des Auftraggebers teil, für die zwei Übernachtungen (Einzelzimmer, inkl. Frühstück) in einem lokalen Hotel oder Gasthof vorzusehen sind.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.17.3	Tankfüllstände bei Übergabe Das Fahrzeug ist mit vollgetanktem Kraftstofftank und vollgetanktem Additivtank zu übergeben.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Übergabe				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.17.4	<p>Einweisung</p> <p>Am Tag der Abholung/Übergabe führt der Auftragnehmer eine umfassende Einweisung für das vom Auftraggeber entsandte Personal durch. Die Schulung muss durch qualifiziertes Fachpersonal des Aufbauherstellers erfolgen.</p> <p>Inhalte der Schulung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einweisung in alle fahrgestellspezifischen Sonderfunktionen (z. B. Allradsteuerung, Sperrenmanagement, Automatikgetriebe, Bedienung der Nebenabtriebe). • Intensive Schulung in der Bedienung der Feuerlöschkreiselpumpe (FPN), sowie der Tank- und Füllleinrichtungen. Einweisung in den Notbetrieb der Pumpe. • Praktische Unterweisung in die Handhabung aller Auszüge, Schwenklagerungen, Absenkeinrichtungen und Schwerlastauszüge. • Bedienung der Sondersignalanlage, der Umfeldbeleuchtung, des Lichtmastes sowie der zentralen Steuerungseinheiten. • Erläuterung der turnusmäßigen Kontroll- und Wartungsarbeiten. <p>Die Durchführung der Einweisung ist durch den Auftragnehmer schriftlich zu dokumentieren. Jedem Teilnehmer ist eine Bestätigung über die erfolgte Einweisung auszuhändigen.</p>	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
2.17.5	<p>Fahrzeugdokumentation</p> <p>Übergabe einer vollständigen Fahrzeugdokumentation (1x Papierform, 1x USB-Stick oder alternativ Cloudlink) die mindestens nachstehende Inhalte umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abnahmeprotokolle (inkl. Werkabnahme und UVV-Prüfung) • Gewichtsbilanz (Wiegebericht pro Achse im Ist-Zustand) • Gutachten nach § 21 und ggf. § 70 StVZO inkl. Ausnahmegenehmigungen • Bestätigung über die elektromagnetische Verträglichkeit (EMV-Nachweis) • Wartungs- und Inspektionsnachweise (Fahrgestell & Aufbau) • CE-Konformitätserklärung für den Gesamtaufbau • Prüfprotokoll der elektrischen Anlage nach DGUV V3 • Benutzerhandbuch und Bedienungsanleitungen in deutscher Sprache • Detaillierte Schaltpläne (Elektrik, Pneumatik, Hydraulik) • Antennen-Messprotokolle der Funkanlage • Beladeplan (grafisch und tabellarisch) • Ersatzteilkatalog mit Explosionszeichnungen des Aufbaus 	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Beladeplan

Pos.	Bezeichnung	Menge	Norm	Hinweis	Gesamtmasse	Verladeort
<i>Schutzkleidung und Schutzgerät</i>						
3.1.1	Warnkleidung (Weste)	6 Stk.	DIN EN ISO 20471	Klasse 2, Farbe: orange, mit Rückenaufschrift "Feuerwehr"	3.0 kg	GX
3.1.2	Atemschutzgerät ohne Atemanschluss	4 Stk.	DIN EN 137	in der für die Feuerwehr anerkannten Ausführung	70.0 kg	GX
3.1.3	Atemanschluss (Vollmaske)	6 Stk.	DIN EN 136	Klasse 3, in der für die Feuerwehr anerkannten Ausführung Lagerung in Tragebüchse	4.8 kg	GX
3.1.4	Schutzkleidung für Benutzer von handgeführten Kettensägen, Form C (Hose)	2 Stk.	-	Schutzklasse 1 Grundfarbe: orange	3.0 kg	GX
<i>Löschgerät</i>						
3.2.1	Tragbarer Feuerlöscher mit 6 kg ABC-Löschpulver	1 Stk.	DIN EN 3 (alle Teile)	mindestens der Leistungsklasse 34 A-183 B	11.0 kg	GX
3.2.2	Tragbarer Feuerlöscher mit 5 kg Kohlenstoffdioxid	2 Stk.	DIN EN 3 (alle Teile)	mindestens der Leistungsklasse 89 B	30.0 kg	GX
3.2.3	Feuerpatsche	2 Stk.	-	mit Stiel, etwa 2,4 m lang	4.4 kg	GX
3.2.5	Kombinations-Schaumstrahlrohr S 4/M 4	1 Stk.	DIN EN 16712-3	mit B-Storz Anschluss	9.0 kg	GX
3.2.6	Zumischer Z 4 R	1 Stk.	DIN EN 16712-1	B-Storz Werkstoff: Metall mit Tragegriff	8.0 kg	GX
3.2.7	Zumischer Z 2 R	1 Stk.	DIN EN 16712-1	C-Storz Werkstoff: Metall mit Tragegriff	4.3 kg	GX
3.2.8	Zumischer Z 8 R	1 Stk.	DIN EN 16712-1	B-Storz Werkstoff: Metall mit Tragegriff	4.7 kg	GX
3.2.9	Schaumstrahlrohr S 8	1 Stk.	DIN EN 16712-3	-	8.5 kg	GX
3.2.10	Ansaugschlauch DN 20 - 1500	2 Stk.	DIN EN 16712-2	Eingang: offenes Ende mit Einkerbung Ausgang: D-Storz Anschluss möglichst längliche Lagerung, nicht gerollt	1.6 kg	GX
<i>Schläuche, Armaturen und Zubehör</i>						
3.3.1	Druckschlauch B75-5-KL1 K	2 Stk.	DIN 14811	Farbe weiß	8.0 kg	GX
3.3.2	Druckschlauch B75-20-KL1 K	12 Stk.	DIN 14811	Farbe weiß	146.4 kg	GX
3.3.3	Druckschlauch C42-15-KL1 K	6 Stk.	DIN 14811	Farbe weiß	29.4 kg	GX

Pos.	Bezeichnung	Menge	Norm	Hinweis	Gesamtmasse	Verladeort
3.3.4	Druckschlauch D42-15-KL3 K	2 Stk.	DIN 14811	Als löschtechnische Einrichtung zur schnellen Wasserabgabe Farbe weiß	9.8 kg	GX
3.3.5	Feuerlöschschlauch A-110-1500-K (Saugschlauch)	6 Stk.	DIN EN ISO 14557	mit Griffen!!!	84.0 kg	GX
3.3.6	Saugkorb A	1 Stk.	DIN 14362	Anschluss: Storz A-110	6.0 kg	GX
3.3.7	Saugschutzkorb A	1 Stk.	-	aus Draht	1.3 kg	GX
3.3.8	Standrohr 2B	1 Stk.	DIN 14375	mit Rückflussverhinderer	7.2 kg	GX
3.3.9	Sammelstück A-3B	1 Stk.	DIN EN 17407	Ausgang: Storz A-110 mit Rückschlagklappen an allen Eingängen	7.5 kg	GX
3.3.10	Verteiler BK	2 Stk.	DIN EN 17407	Ausführung BB-CBC mit Übergangstück B-C	16.0 kg	GX
3.3.11	Übergangsstück A-B	1 Stk.	DIN 14343	-	1.5 kg	GX
3.3.12	Übergangsstück B-C	1 Stk.	DIN 14342	-	0.7 kg	GX
3.3.13	Übergangsstück C-D	1 Stk.	DIN 14341	-	0.4 kg	GX
3.3.14	Hohlstrahlrohr mit Festkupplung B (Option)	1 Stk.	DIN EN 15182-2	Strahlrohrkategorie 2 Volumenstrom $Q \geq 400$ l/min Mit Griff	3.5 kg	GX
3.3.15	Mehrzweckstrahlrohr B	1 Stk.	DIN EN 15182-3	mit Mundstück	2.7 kg	GX
3.3.16	Stützkrümmer SK	1 Stk.	DIN 14368	Eingang: Festkupplung B Ausgang: Drehkupplung B	2.0 kg	GX
3.3.17	Hohlstrahlrohr mit Festkupplung C	2 Stk.	DIN EN 15182-2	Strahlrohrkategorie 2 Volumenstrom $Q \leq 235$ l/min	7.0 kg	GX
3.3.18	Mehrzweckleine A20-H	2 Stk.	DIN 14920	-	2.2 kg	GX
3.3.19	Seilschlauchhalter SH 1600-C	4 Stk.	DIN 14828	-	0.8 kg	GX
3.3.20	Kupplungsschlüssel ABC	4 Stk.	DIN 14822-1	-	2.8 kg	GX
3.3.21	Schlüssel B	1 Stk.	DIN 3223	-	2.2 kg	GX
3.3.22	Schlüssel C	1 Stk.	DIN 3223	-	6.0 kg	GX
3.3.23	Paar Schachthaken mit Kette	1 Stk.	-	-	0.6 kg	GX
3.3.24	Systemtrenner B-FW	2 Stk.	DIN 14346	-	12.0 kg	GX
Rettungsgerät						
3.4.1	Steckleiter 4-LM	1 Stk.	DIN EN 1147 Beiblatt 1	Bestehend aus 3x Oberteil, 1 x Unterteil	40.0 kg	GX
3.4.4	Feuerwehrleine FL 30-H	4 Stk.	DIN 14920	-	9.2 kg	GX
3.4.5	Feuerwehrmehrzweckbeutel	4 Stk.	DIN 14922	mit Tragegurt	1.6 kg	GX
Sanitäts- und Wiederbelebungsgerät						

Pos.	Bezeichnung	Menge	Norm	Hinweis	Gesamtmasse	Verladeort
3.5.1	Handelsübliche(r) Notfalltasche oder -rucksack	1 Stk.	-	mit der Grundausstattung zur erweiterten Ersten Hilfe nach DIN 13155	15.0 kg	GX
<i>Beleuchtungs-, Signal- und Fernmeldegerät</i>						
3.6.1	Explosionsgeschützte Einsatzleuchte LED	6 Stk.	DIN 14649	Typ: "STREAMLIGHT SURVIVOR LED" mit Akku	2.4 kg	GX
3.6.2	Kfz-Ladegerät für Handlampe	6 Stk.	-	Passend zu Handlampe	1.2 kg	GX
3.6.3	Warndreieck nach StVZO	2 Stk.	-	Wird mit Fahrgestell geliefert	-	GX
3.6.4	Warnleuchte nach StVZO	2 Stk.	-	Wird mit Fahrgestell geliefert	-	GX
3.6.5	Verkehrswarngerät LED mit beidseitigem Lichtaustritt	4 Stk.	-	mit Signalscheibe mit einem Durchmesser von mind. 150 mm mit Akku	14.0 kg	GX
3.6.6	Transportlader für Verkehrswarngerät	4 Stk.	-	Passend zu Verkehrswarngerät 12/24 V	14.0 kg	GX
3.6.7	Anhaltestab	2 Stk.	-	beidseitig rot leuchtend	1.4 kg	GX
3.6.8	Verkehrsleitkegel	8 Stk.	DIN EN 13422	voll reflektierend, etwa 500 mm hoch Schwerer Fuß BASt geprüft	22.4 kg	GX
3.6.9	BOS-Handsprechfunkgerät für den Einsatzstellenfunk	5 Stk.	-	mit Kfz-Ladegerät (Sepura SC2020)	5.0 kg	GX
<i>Arbeitsgerät</i>						
3.7.1	Einreißhaken MV	1 Stk.	DIN 14851	-	15.0 kg	GX
3.7.2	Rundschlinge	2 Stk.	DIN EN 1492-2	aus Polyester, Tragfähigkeit einfach direkt ≥ 4.000 kg, Nutzlänge $l_1 = 4$ m, mit verschiebbarem Kantenschutz	7.0 kg	GX
3.7.3	Schäkel ähnlich Form C	2 Stk.	DIN 82101	Nenngröße 3; erhöhte Beanspruchung bis 100 kN (hochfeste Ausführung), verzinkt	4.0 kg	GX
<i>Handwerkszeug und Messgerät</i>						

Pos.	Bezeichnung	Menge	Norm	Hinweis	Gesamtmasse	Verladeort
3.8.1	Multifunktionales Hebel-/Brechwerkzeug	1 Stk.	-	Aus einem Stück geschmiedetes Hebel-/Brechwerkzeug, mit folgenden Eigenschaften: -Länge etwa 750 mm -korrosionsfreier Stahl oder mindestens korrosionsbeständige Oberflächenbeschichtung -Bruchfestigkeit mindestens ausreichend für eine Bedienungszugkraft von 2.500 N -auf einer Stielseite Kuhfußklaue in einem Winkel von etwa 30° zum Werkzeugstiel, Klauenspalt mind. 18 mm auf größter Breite -auf der anderen Stielseite keilförmige Querschneide und gegebenenfalls Dorn in einem Winkel von 90° zueinander und jeweils 90° zum Stiel mit Schlagfläche.	5.5 kg	GX
3.8.2	Spalthammer	1 Stk.	-	-	4.0 kg	GX
3.8.3	Feuerwehr-Werkzeugkasten FWKa	1 Stk.	DIN 14881	gelagert in Aluminiumkasten DIN 14880-3-LM	23.5 kg	GX
3.8.4	Axt B 2 SB-A	1 Stk.	DIN 7294	-	2.6 kg	GX
3.8.5	Bügelsäge	1 Stk.	-	Blattlänge ca. 915 mm	1.0 kg	GX
3.8.6	Bolzenschneider	1 Stk.	-	Schneidleistung mind. 12 mm	5.0 kg	GX
3.8.7	Dunghacke	1 Stk.	-	mit Stiel, etwa 1.400 mm lang	2.0 kg	GX
3.8.8	Spaten 850	1 Stk.	DIN 20127	jedoch mit Griffstiel CY 900 nach DIN 20152	2.2 kg	GX
3.8.9	Stechschaufel 5	1 Stk.	DIN 20121	mit Stiel 1.300 nach DIN 20151	2.1 kg	GX
3.8.10	Stoßbesen	3 Stk.	-	mit Stiel, etwa 1.400 mm lang	4.5 kg	GX

Pos.	Bezeichnung	Menge	Norm	Hinweis	Gesamtmasse	Verladeort
3.8.11	Wärmebildkamera (Option)	1 Stk.	-	Wärmebildkamera für den Feuerwehreinsatz (Innenangriff) mit folgenden Eigenschaften: -robust und hitzebeständig -bedienbar mit Feuerwehrschiutzhandschuhen nach DIN EN 659 -Ausführung in Schutzart IP 67 nach DIN EN 60529 (VDE 0470-1) Lieferung mit Akku und Kfz-Ladegerät	2.5 kg	GX
Sondergerät						
3.9.1	Unterlegkeil	2 Stk.	-	Wird mit Fahrgestell geliefert	-	GX
Beladesatz Vegetationsbrand BS Vegetationsbrand						
3.10.1	partikelfiltrierende Halbmaske FFP 3 mit Ausatmeventil	6 Stk.	DIN EN 149	-	0.1 kg	GX
3.10.2	Übergangsstück C-D	2 Stk.	DIN 14341	-	0.8 kg	GX
3.10.3	Hack- und Kratzwerkzeug	3 Stk.	-	Typ : "Vallfirest Gorgui V2"	10.2 kg	GX
3.10.4	Löschrucksack	4 Stk.	-	Inhalt etwa 20 l Wasser mit Befüllereinrichtung	12.0 kg	GX
3.10.5	Schutzbrille	6 Stk.	DIN EN 166	dicht am Auge schließend, tragbar in Kombination mit dem Feuerwehrhelm, auch für Brillenträger geeignet	1.2 kg	GX
3.10.6	Hohlstrahlrohr mit Festkupplung D	2 Stk.	DIN EN 15182-2	Strahlrohrkategorie 2 Volumenstrom $Q \leq 100 \text{ l/min}$	5.0 kg	GX
3.10.7	CO-Warner	1 Stk.	-	Typ : "Honeywell BW Clip"	0.1 kg	GX
3.10.8	Warnpfeife	6 Stk.	-	-	0.3 kg	GX
Zusatzbeladung						
3.11.1	Atemluftflasche 300bar	4 Stk.	-	-	28.0 kg	GX
3.11.2	Fettbrandlöscher	1 Stk.	DIN EN 3 (alle Teile)	-	9.0 kg	GX
3.11.3	Atemschutzüberwachungstafel	1 Stk.	-	-	0.5 kg	GX
3.11.4	Mehrzweckstrahlrohr C	2 Stk.	DIN EN 15182-3	-	2.4 kg	GX
3.11.5	Steckleiter-Verbindungsteil	1 Stk.	DIN EN 1147	-	3.0 kg	GX
3.11.6	Feuerwehraxt	1 Stk.	DIN 14900	-	2.6 kg	GX
3.11.7	Flachschaufel	1 Stk.	DIN 20120	-	1.9 kg	GX
3.11.8	Waldbrandrucksack	1 Stk.	-	-	2.0 kg	GX
3.11.9	Tragbarer Stromerzeuger	1 Stk.	DIN 14685-1	Typ: "Endress ESE 907 DBG DIN" oder gleichwertig	145.0 kg	GX

Pos.	Bezeichnung	Menge	Norm	Hinweis	Gesamtmasse	Verladeort
3.11.10	Abgasschlauch für Stronerzeuger	1 Stk.	DIN 14572	-	1.2 kg	GX
3.11.11	Tauchpumpe TP 4/1 (Option)	2 Stk.	DIN 14425	Fabrikat: "Mast" oder gleichwertig	40.0 kg	GX
3.11.12	Leitungsroller	1 Stk.	-	-	15.0 kg	GX
3.11.13	Scheinwerfertrage mit 2 Flutlichtstrahlern	2 Stk.	-		30.8 kg	GX
3.11.14	Teleskop-Dreibeinstativ Traglast min. 25kg	2 Stk.	-		27.0 kg	GX
3.11.15	Schachthaken groß	2 Stk.	-	mit Kette	1.0 kg	GX
3.11.16	Stahlseil in Kiste mit 2 Schäkeln	1 Stk.	-	Stahlseil: 10m mit Ösen beidseitig, Schäkel Form C	15.0 kg	GX
3.11.17	Schlauchpaket mit 30m C-42	1 Stk.	-	-	12.0 kg	GX
3.11.18	Schlauchbrücken	3 Stk.	DIN 14820	-	31.5 kg	GX
3.11.19	Dunggabel	1 Stk.	-		1.0 kg	GX
3.11.20	Eurokiste leer	4 Stk.	-	600x400x265	4.0 kg	GX
3.11.21	Tragetuch	1 Stk.	-	mit Hülle, Belastbarkeit mind. 150 kg	1.0 kg	GX
3.11.22	Schuttmulde	1 Stk.	DIN 14060		4.0 kg	GX
3.11.23	Rettungstasche Atemschutz	1 Stk.	-	mit Ausrüstung für den Rettungstrupp (Fluchthaube, Y-Stück und Anschlussleitung)	6.0 kg	GX
3.11.24	Brandfluchthaube	2 Stk.	-	-	1.0 kg	GX
3.11.25	Nassauger Dönges mit Zubehör	1 Stk.	-	-	19.0 kg	GX
3.11.26	AWG Turbotauchpumpe	1 Stk.	-	-	13.5 kg	GX
3.11.27	Bereitstellungsplane	1 Stk.	-	Größe: ca. 3 x 2 m , Farbe: orange	4.0 kg	GX
3.11.28	Faltpavillion 3x3	1 Stk.	-	-	5.0 kg	GX
3.11.29	B-Absperrorgan	1 Stk.	-	Schlauchabspernung B mit Kugelhahn	2.6 kg	GX

Abfragen / Bieterangaben

Die folgenden Angaben sind vom Bieter vollständig auszufüllen:

Fahrgestell

Nr.	Abfrage	Einheit	Angabe des Bieters
F 1	Grundanforderungen Lieferzeit	Wochen	
F 2	Grundanforderungen Angebotenes Fahrgestell	Hersteller, Typ	
F 3	Grundanforderungen Federungsart Hinterachse	Typ	
F 4	Gewicht und Abmessungen Radstand	mm	
F 5	Gewicht und Abmessungen Zulässiges Gesamtgewicht	kg	
F 6	Gewicht und Abmessungen Länge	mm	
F 7	Gewicht und Abmessungen Breite	mm	
F 8	Gewicht und Abmessungen Höhe	mm	
F 9	Motor Leistung	kW/PS	
F 10	Motor Volumen des Kraftstofftanks	l	
F 11	Räder und Reifen Angebotene Bereifung VA	Hersteller, Typ	
F 12	Räder und Reifen Angebotene Bereifung HA	Hersteller, Typ	

Aufbau

Nr.	Abfrage	Einheit	Angabe des Bieters
A 1	Allgemeine Anforderungen Lieferzeit (Gesamtfahrzeug)	Wochen	
A 2	Allgemeine Anforderungen Angebotener Aufbau	Hersteller, Typ	
A 3	Allgemeine Anforderungen Rechnerische Gewichtsreserve	kg	
A 4	Mannschaftsraum Innenraumhöhe	mm	
A 5	Elektrik Angebotener Lichtmast	Hersteller, Typ	
A 6	Sondersignalanlage Angebotene Sondersignaleinrichtungen	Hersteller, Typ	

Preisangaben

Bieterangaben	
Zwischensumme (Fahrgestell) <small>netto</small>	
Zwischensumme (Aufbau) <small>netto</small>	
Angebotspreis (Gesamtsumme) <small>netto</small>	
Umsatzsteuer	
Angebotspreis (Gesamtsumme) <small>brutto</small>	
Angebotsdatum	
Bindefrist	

Rechtsverbindliche Unterschrift / Firmenstempel oder Digitale Signatur